

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 17. 11. 2023
102. Jahrgang | Nr. 46
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Wanderung: Ehemaliger Schweizer Botschafter von Deutschland in Riehen

SEITE 2

Oper: «Venus y Adonis» in der Schweiz erstmals aufgeführt – in Riehen

SEITE 9

Heimrunde: Unihockey-Junioren siegten zweimal im Niederholz

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich



DORFLADEN Der Bettinger Gemeinderat kündigte den nächsten Schritt an und erhielt von der Bevölkerung grossen Zuspruch

Das Einkaufen in Bettingen ist bald wieder möglich

Noch dieses Jahr wird Bioflix im ehemaligen Café Wendelin ein provisorisches Lebensmittelgeschäft eröffnen. Was hingegen den definitiven Dorfladen betrifft, ist im Moment noch alles offen.

NATHALIE REICHEL

Die ladenlose Zeit so kurz wie möglich halten – so lautet die Devise des Bettinger Gemeinderats in puncto Dorfladen. Nachdem der ursprünglich vorgesehene Betreiber des definitiven Dorfladens an der Hauptstrasse 85, das Bürgerspital Basel, im Frühling abgesprungen ist und das Provisorium im ehemaligen Café Wendelin gleich gegenüber per Ende Juni seine Tore schloss, besteht für die Bettinger Bevölkerung nun seit einem knappen halben Jahr keine Möglichkeit mehr, im Dorf einzukaufen.

Dies soll sich nun ändern – und zwar möglichst schnell. Noch dieses Jahr wird daher im ehemaligen Café Wendelin ein provisorischer Dorfladen eröffnet. Er soll die Versorgung der Bettingerinnen und Bettinger mit Gütern des alltäglichen Bedarfs sicherstellen, solange die Planungen für die definitive Lösung im Gange sind. «Der Dorfladen gehört wie die Schule und der Polizeiposten zur wichtigen Infrastruktur des Dorfs. Bettingen soll kein Schlafdorf sein», betonte Gemeinderätin Gaby Walker am Mittwoch vergangener Woche an einer Infoveranstaltung in der Baslerhofscheune. Die Eröffnung des temporären Dorfladens im Dezember ist praktisch beschlossene Sache; es sei denn, es kommt wider Erwarten zu Verzögerungen bei der Baubewilligung.

Zugang mit QR-Code

Das Ladenkonzept ist etwas aussergewöhnlich. Eingekauft und bezahlt wird selbstständig, vor Ort gibt es in der Regel kein Personal. Der Zugang zur Ladenräumlichkeit erfolgt über einen QR-Code, der auf dem Handy oder in gedruckter Form gespeichert und vorgelegt werden kann. In beiden Fällen ist eine einmalige Registrierung notwendig. Um keinen Anreiz zum Einbruch zu schaffen, ist die Bezahlung nur bargeldlos möglich – mit einer Bank- oder einer aufladbaren Guthabekarte etwa. «Es ist im Prinzip ein betreibbarer Einkaufsautomat», brachte es Oliver Maurer



Zahlreiche Interessierte fanden sich letzte Woche am von der Gemeinde Bettingen organisierten Infoanlass ein.

auf den Punkt. Als Co-Leiter des künftigen Ladenbetreibers Bioflix war er mit einem Teil seines Teams letzte Woche ebenfalls in Bettingen vor Ort.

Wichtig seien den Betreibern ein unkompliziertes Zugangssystem und lange Öffnungszeiten. Der Dorfladen in Bettingen wird demnach täglich von 6 bis 22 Uhr geöffnet sein. Künftig strebe man eventuell auch einen 24-Stunden-Betrieb an, so Maurer, doch dies sei von der kantonalen Gesetzeslage abhängig. Das Konzept dürfe dem einen oder anderen bereits aus der Stadt bekannt sein. In Basel betreibt Bioflix bereits zwei Filialen, eine am Spalenring und eine im St. Johann-Quartier.

Das Sortiment in Bettingen wird rund 600 Produkte umfassen, von frischen Backwaren, Früchten und Gemüse über Trockenlebensmittel bis hin zu Tiefkühlprodukten und einer kleinen Auswahl an Hygieneartikeln. Das Besondere dabei ist: Das Sortiment soll möglichst viele regionale und biologische Produkte enthalten. «Wir wollen auch mit dem Bauernhof in Bettingen zusammenarbeiten», sagte Maurer und erhielt von Hofpächter Patrick Gerber aus dem Publikum positives Feedback. Eine Art Gästebuch vor Ort soll der Kundschaft zudem die Gelegenheit für Rückmeldungen geben, eine Notfallnummer dafür sorgen, dass der Kontakt mit den Ladenbetreibern im Falle von Fragen oder Problemen immer möglich ist. Via Kamera können diese nicht nur die Lage aus der Ferne ein-



Bioflix betreibt in Basel bereits zwei Filialen; hier ist jene im St. Johann-Quartier zu sehen.

Foto: zVg

sehen, sondern auch eventuelle Diebstähle nachverfolgen. «Trotzdem basiert das System grundsätzlich auf Vertrauen», erklärte Maurer.

Was es nebst Vertrauen aber auch noch braucht, ist Interesse. «Haben wir etwas Geduld und geben wir den neuen Betreibern Zeit, die Bedürfnisse unserer Bevölkerung kennenzulernen», riet Gaby Walker. Die Anwesenden nahmen das Projekt jedenfalls gut auf. Sie lobten, dass «etwas geht» und freuten sich über die «rasch umsetzbare Einkaufslösung». Vereinzelt vermissten im neuen Provisorium eine Sitzgelegenheit zum Verweilen.



Vertreter von Bioflix (Mitte und rechts) sowie Mitglieder des Bettinger Gemeinderats informierten über die neuen Entwicklungen.

Fotos: Nathalie Reichel

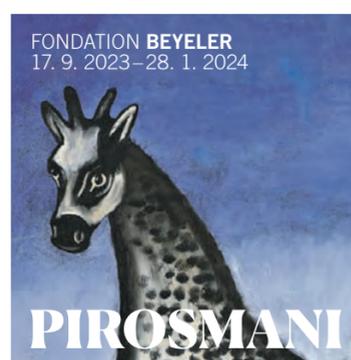
«Im Moment ist noch nicht beschlossen, wie wo was stattfindet», betonte Walker. Denkbar seien verschiedene Varianten, präzisierte sie im Anschluss gegenüber der RZ: Vielleicht stelle sich ja heraus, dass sich der neue Bioflix-Laden von der Fläche her gut eigne; dann bliebe die Liegenschaft an der Hauptstrasse 85 frei, etwa für ein Vereinslokal. Oder aber die Grösse des Provisoriums erweise sich als unzureichend; dann stände die ehemalige Dorfladenfläche zur Verfügung und das frühere Café Wendelin werde wieder frei für Sonstiges. Auch am Hybrid-Modell, also einem Laden mit integriertem Café, will der Gemeinderat nicht mehr um jeden Preis festhalten. Einen sozialen Treffpunkt zu schaffen, sei ihm generell aber nach wie vor ein Anliegen. Dass Bioflix auch den definitiven Laden übernehmen werde, sei nicht auszuschliessen, sagte Gemeindepräsident Nikolai Iwagoff auf eine Frage aus dem Plenum.

Mit wenigen Worten: Der Gemeinderat will sich alle Möglichkeiten offenhalten. Klar ist, dass er im Prozess die Bevölkerung miteinbeziehen will: «Wir werden mit Ihnen zusammenarbeiten», versprach Walker. Was ausserdem feststeht, ist ein grober Zeitplan: Die Neuplanung soll bis März 2024 abgeschlossen sein, die Kostenermittlung bis Mai. Ende 2024 wird das Budget dem Souverän vorgelegt. Die Eröffnung des definitiven Dorfladens – in welcher Form auch immer – ist frühestens im Sommer 2025 zu erwarten.

Reklameteil



Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch
Aktuell und informativ – viel Spass beim Lesen.



BASEL-STADT Kanton unterstützt Schweizer Finanzplatz

Erste digitale Anleihe lanciert

Der Kanton nutzt die Vorteile der Digitalisierung auch bei der Finanzbeschaffung, teilte das Finanzdepartement Basel-Stadt am Mittwoch in einem Communiqué mit. Er lanciert mit Unterstützung der Basler Kantonalbank eine digitale Anleihe im Umfang von 105 Millionen Franken.

Diese wird auf der Blockchain-basierten Plattform SDX emittiert und kann mit digitalem Schweizer Franken erworben werden, der von der Schweizerischen Nationalbank herausgegeben wird. Der Kanton Basel-Stadt unterstützte mit diesem Pilotprojekt die digitale Weiterentwicklung

des Schweizer Finanzplatzes. Digitale Anleihen sind neue, innovative Finanzierungsinstrumente, so die Medienmitteilung weiter. Im Gegensatz zu herkömmlichen Anleihen erfolgen die Emission, die Verwaltung und der Handel rein digital.

Der Kanton Basel-Stadt übernehme mit der ersten digitalen Anleihe, die eine Laufzeit von vier Jahren habe, eine Vorreiterrolle. Ausserdem erweitere er damit sein Anleihen-Spektrum erneut. Seit 2018 emittiert der Kanton «Green Bonds» und 2022 lancierte er den ersten «Social Bond» der Schweiz.



EINWOHNERRAT Vor der Novembersitzung**Bachtelenweg und Akteneinsicht**

Nach Abschluss der Bauarbeiten für die neuen Beyeler-Gebäude soll der Bachtelenweg – hier von der Baselstrasse her gesehen – neu gestaltet werden.
Foto: Rolf Spriessler

Nur zwei Sachgeschäfte hat der Rieherer Einwohnerrat am kommenden Mittwoch zu beraten – doch die haben es beide in sich. Zum einen geht es um die Neugestaltung des Bachtelenwegs nach Abschluss der Arbeiten für die Erweiterungsbauten der Fondation Beyeler. Die Stichstrasse von der Baselstrasse Richtung Lange Erlen, die auch die neuen Gebäude mit dem Berowerpark und dem Museums-Hauptbau verbinden wird, soll eine höhere Aufenthaltsqualität erhalten. Und zum anderen schlägt das Ratsbüro eine Teilrevision der Geschäftsordnung des Einwohnerrats vor – der Einwohnerrat soll die Akteneinsicht des Gemeinderats eingeschränkt werden.

Neugestaltung Bachtelenweg

Gegenwärtig sind die Bauarbeiten der Fondation Beyeler für das neue Ausstellungsgebäude, das Betriebsgebäude und den Pavillon als Veranstaltungsort und freier Aufenthaltsort für Besucher in vollem Gang. Mit den Neubauten verändern sich Charakter und Funktion des Bachtelenwegs, heisst es in der Vorlage, und deshalb solle der Bachtelenweg umgestaltet werden, von einer Stichstrasse mit Parkplätzen und Wendeplatz zu einer Fussgängerzone mit Velodurchgangsverkehr, wo Autos nur noch als Zubringerverkehr gestattet sein werden. Der nicht mehr benötigte Wendeplatz soll entsiegelt werden. Das Strässchen soll einen neuen Belag erhalten – Gussasphalt mit Einstreuung – sowie eine LED-Beleuchtung, die gestalterisch auf den Museumsneubau abgestimmt ist.

Geplant ist auch ein öffentlicher Brunnen, gestaltet von den Museumsarchitekten. Und ins Projekt integriert sind auch Hochwasserschutzmassnahmen. Kernstück ist dabei ein unterirdischer Entwässerungskanal mit zehn quer verlaufenden Einlauftrüben zu Beginn des Bachtelenwegs und einem Auslaufbauwerk unmittelbar hinter dem heutigen Kehrplatz. Der Gesamtkostenanteil der Gemeinde für die Umgestaltung des Bachtelenwegs beträgt 799'000 Franken. Weitere 878'000 Franken sind von der Fondation Beyeler zu tragen.

Streit um Akteneinsicht

Der Antrag des Ratsbüros auf Teilrevision der Einwohnerrats-Geschäftsordnung ist die Reaktion auf einen Streit zwischen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und dem Gemeinderat. Die Geschäftsprüfungskommission hatte zur Überprüfung der Protokollierung der Gemeinderatsitzungen eine weitgehende Einsicht in die Wortprotokolle des Gemeinderats verlangt, die ihr der Gemeinderat im von ihr verlangten Umfang verweigert hatte. Neben einer ziemlich umfassenden Akteneinsicht der GPK, die nach Ansicht des Gemeinderats Konflikte mit dem Datenschutz in sich birgt, schlägt das Ratsbüro nun zusätzlich Einschränkungen des bisherigen Einsichtsrechts des Gemeinderats in Einwohnerratsunterlagen vor, was beim Gemeinderat auf heftige Kritik stösst. Es liegt nun in der Kompetenz des Einwohnerrats, die entsprechenden Richtlinien neu zu definieren.

LÄRMSCHUTZ Anwohner kritisiert Behörden scharf**Kanton und Gemeinde verklagt**

Die Verzögerung der Lärmsanierung von vier Rieherer Strassen sorgt bei der Anwohnerschaft für grosses Unbehagen. Nachdem das kantonale Amt für Umwelt und Energie (AUE) vor rund anderthalb Monaten der Gemeinde Riehen per Verfügung Lärmsanierungsmaßnahmen angeordnet und diese daraufhin Rekurs eingelegt hat, verklagt nun Anwohner Erwin Ott beide Behörden wegen Rechtsverweigerung, Verweigerung von Umweltinformationen und Verstoß gegen weitere Gesetze. Die Klageschrift datiert vom 31. Oktober und liegt der RZ vor.

Ott, Anwohner des lärmsanierungsbedürftigen Grenzacherwegs, verlangt zum einen die umgehende Realisierung von Lärmschutzmassnahmen – spezifisch am Grenzacherweg den Einbau eines neuen lärmindernden Belags. Da der Lärmgrenzwert jedoch auch dann überschritten werde, seien durch das AUE weitere Massnahmen anzuordnen. Bis dahin seien des Weiteren provisorische Massnahmen zu verwirklichen, die «eine sofortige und wahrnehmbare Entlastung für die lärmgeplagten Anwohner bringen». Der Anwohner geht ausführlich auf die Vorgeschichte ein, aus der ersichtlich wird, dass der Grenzacherweg eigentlich schon längst hätte saniert werden müssen.

An der Tatsache, dass das AUE der Gemeinde Riehen eine Verfügung zugestellt hat, wird in der Klageschrift

gezweifelt. Sollte es dennoch eine geben, wird verlangt, dass diese dem Kläger und weiteren interessierten Anwohnenden zugänglich gemacht wird, damit diese als Direktbetroffene «ihre ihnen zustehenden Rechte wahrnehmen können».

«Täuschung der Betroffenen»

Solange das AUE als Vollzugsbehörde dies nicht tue, mache es sich einer «unstatthafter, konspirativen Zusammenarbeit mit der Gemeinde gegen die Anwohnerschaft sowie einer Täuschung der Betroffenen höchst verdächtig». Nebst der Verweigerung der Einsicht in eine allfällige Verfügung klagt Ott, dass relevante Umweltinformationen vorenthalten werden, zum Beispiel, was die Art der Berechnung der Lärmwerte durch das AUE anbelangt. In der Klage werden schliesslich weitere rechtliche Verstösse geltend gemacht, unter anderem die Nicht-Behebung gesundheitlich schädlicher Beeinträchtigungen oder die Missachtung des Vorsorgeprinzips.

«Die erhobene Rechtsverweigerungsbeschwerde hat keinen Einfluss auf das Rekursverfahren», erklärt Sonja Körkel, Mediensprecherin des dem AUE übergeordneten Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, auf Anfrage der RZ. Die Verfügung sei der Gemeinde Riehen zugestellt worden. Diese wiederum lässt verlauten, dass sie sich vor Abschluss des Verfahrens nicht zur Sache äussern könne.

RUHESTAND Botschafter Paul Seger wanderte heim**Von Erfurt nach Riehen zu Fuss**

«Es ist ein schönes, ein emotionales Gefühl, wieder zu Hause zu sein», lächelt Paul Seger, kurz nachdem er an der Lörracherstrasse mit seinem Hund Kari die Schweizer Grenze überquert hat. Ein paar Meter weiter vorne wird er schon von seiner Familie erwartet: Seine Frau hat ihm ein Glas Whiskey – sein Lieblingsgetränk – mitgebracht. Und seine Mutter einen Eukalyptuskranz: «Eigentlich sollte es ein Lorbeerkrantz sein», schmunzelt sie. «Aber ich habe eben keinen gefunden.»

Der Basler Paul Seger war bis zum Freitag, 29. September, der Schweizer Botschafter von Deutschland. Per Montag, 2. Oktober, ist er dann in den Ruhestand gegangen – und zwar auf eine ganz besondere Art und Weise: Er wanderte heim. «Ich wollte «Heimgehen» wörtlich nehmen und mich Schritt für Schritt für Schritt von meinem Gastland verabschieden», meinte er zufrieden. Der Weg hat aber auch eine andere Symbolik: «Gleichzeitig wollte ich auf diese Weise langsam in meinen Ruhestand reinlaufen.»

Die Schweizer Botschaft von Deutschland befindet sich natürlich in Berlin; gestartet ist Seger jedoch in Erfurt. Die deutsche Hauptstadt sei mit knapp 900 Kilometern Entfernung von Basel dann doch ein wenig zu weit weg für eine Wanderung gewesen, ausserdem habe er Mitte November wegen Terminen hier sein müssen, erklärte der Frischpensionierte. Die 600 Kilometer von Erfurt aus schaffte er in gut sechs Wochen – mit Pausen. Die Route führte zunächst in die Mitte von Thüringen nach Arnstadt, von da



In Riehen angekommen: der ehemalige Schweizer Botschafter von Deutschland Paul Seger.
Foto: Nathalie Reichel

aus nach Stadttilm, später nach Baden-Württemberg unter anderem in die Städte Schrozberg, Rottweil, Freiburg im Breisgau und Lörrach. Seine Wanderung dokumentierte er fleissig in seinem Profil auf Instagram.

«Eine symbolische Grenze»

Vorgestern Mittwoch war dann der langersehnte Moment da: die Einreise in die Schweiz. Doch wieso eigentlich über Riehen und nicht direkt nach Basel? «Ich finde, Riehen schafft den besten Bezug zwischen Deutschland und meiner Heimatstadt Basel, daher ist der Übergang Lörrach-Stetten für

mich eine sehr symbolische Grenze – und ausserdem die sichtbarste, die man zu Fuss gehen kann», erklärte der ehemalige Botschafter.

Von Riehen Nord aus ging es weiter durch die Langen Erlen, anschliessend dem Rhein entlang und über die Mittlere Brücke bis zum Marktplatz – «dem Zentrum von Basel», wie Paul Seger sagte. Dies geschah notabene bei unerwartet blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein, nachdem es die Tage zuvor praktisch durchgehend bewölkt und regnerisch gewesen war. Ein schöner Empfang also – sogar vom Wetter her. *Nathalie Reichel*

GRUSS AUS DEM NORDEN Ein Mitglied des Vereins Nachbarschaft Lörracherstrasse berichtet**Hinterzimmer-Memoiren**

Der ehemalige Treffpunkt liegt nun in Trümmern, doch die Erinnerungen daran bleiben.
Foto: zvg

Der Bagger ist aufgefahren. Der Liegenschaft an der Lörracherstrasse 162 geht es nun endgültig an den Kragen. Sie muss weg und einem Neubau weichen. Lange angekündigt, ist es nun Wirklichkeit. Der Kiosk, der seine letzten Jahre noch als Quartiertreffpunkt wirkte, liegt bereits in Trümmern.

Ein wenig wehmütig wird mir schon. Die Liegenschaft beherbergte das Restaurant «Zur Grenze». Die «Gränze» war mehr als eine Kneipe. Sie war Treffpunkt für Generationen von jungen und alten Quartierbewohnenden. Früher, als der Zoll noch den gewerblichen Güterverkehr abfertigte, ging es dort zu wie in einem Bienenhaus. Chauffeure, Deklaranten, Zöllner, Handwerker, AHV-Teenager

gaben sich die Klinke in die Hand. Das generische Maskulinum sei hier bewusst verwendet. Ein Kommen und Gehen, wobei bei manchem der Eindruck entstand, es bestehe gar keine Absicht, wieder zu gehen.

«Getöggelt und geflippet»

Regelmässig waren die Polizisten als Freunde und Helfer zur Stelle. Sie kamen gerne ein- bis zweimal vorbei, um mitzuteilen, dass dann aber schon nächstens Feierabend sei. Dies mit freundlicher Absicht und dem Wissen, dass es da vorher auch noch einen Schwatz und ein Käffchen geben würde. Im Hinterzimmer standen ein Töggelikasten und Flipperkästen herum. Als Jugendliche haben wir viel

Zeit dort hinten verbracht, weil die Chefin «Margrithli» uns vermutlich mochte und nicht auf einer Konsumationspflicht pochte. Im Gegenteil. Hin und wieder liess sie auch einen Stutz zum Flippieren oder «Töggeln» springen oder liess Agnes, ein Herz von einer Kellnerin, ein Sandwich liefern.

Die «Gränze» mit dem Töggelikasten war weit herum bekannt. Einmal pro Woche wurde ambitioniert «getöggelt». Sogar Töggelturniere wurden ausgetragen – mit Beteiligung von «regionalen Grössen». Das war dann auch eine sehr ernste Sache und eher für Experten vorgesehen. Dies führte für mich – mangels Talents – eher zur Entwicklung in Richtung «Pinball wizard». Die «Gränze» war oft Startpunkt von Ausflügen zum Wandern, Skifahren, Motorradfahren oder anderen Unternehmungen. Dies ganz einfach deshalb, weil man sich dort treffen und austauschen konnte und so die gemeinsamen Interessen fand.

Ein Kern dieses Geistes lebt im «Träffunggt Nochberschaft Lörracherschtrooss» weiter und da ich einige Male darauf angesprochen wurde: Der Treffpunkt ist für alle offen und Wohnsitz im Gebiet Lörracherstrasse ist keinesfalls zwingend für einen Besuch. Brandneu ist unsere Webseite www.loerracherschtrooss.ch, da gibt es allerlei Interessantes zu erfahren.

Peter Auf der Maur, Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Rieherer ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie einmal monatlich Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

CARTE BLANCHE



Andreas Cenci

ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

Rieherer Weihnachtsdorf

Zum Ende des Jahres ist es üblich, auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Bei der Reflexion über dieses Jahr erinnerte ich mich an ein bekanntes Zitat von Aristoteles: «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.» Tatsächlich lässt sich die Reise der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) durchaus mit einer Segelbootfahrt vergleichen. Das Neusetzen der Segel ist stets ein riskantes Manöver, aber es wäre weitaus gefährlicher, die Segel komplett zu streichen. Altbewährte Veranstaltungen konnten wir mit vielen kleinen Erneuerungen wieder durchführen und es sind einige Veranstaltungen, die noch bis Ende Jahr anstehen. Es heisst also immer wieder: «Willkommen in Rieheren Dorf, dem zauberhaften Ort, wo die Weihnachtszeit in vollem Glanz erstrahlt.»

Ich freue mich bereits auf die bevorstehenden Veranstaltungen. Die Weihnachtszeit wird mit der feierlichen Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung im Dorf am Freitag, 24. November, eingeläutet. Doch nicht nur das Shoppingvergnügen erwartet Sie in Rieheren Dorf. Hier dreht sich alles um gemeinsame Momente und fröhliches Beisammensein. Entdecken Sie die festlich geschmückten Schaufenster, treffen Sie sich mit Ihren Liebsten und tauchen Sie ein in die warme Atmosphäre, die die Weihnachtszeit so einzigartig macht. Vom 24. November können Sie sich auf dem heimlichen geschmückten Dorfplatz wieder den einen oder anderen Glühwein genehmigen oder ein köstliches Raclette geniessen.

Am Samstag, 2. Dezember, findet der Wintermarkt statt, bei dem bereits über 80 Marktfahrer angemeldet sind. Sie können sich auf ein vielfältiges Angebot aus regionalen Produkten, Schmuck, Lederwaren und Handarbeiten sowie Lebensmittel wie Wurst, Käse, Brot, Wein, und vieles mehr freuen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Unser beliebtes Marktbeizli freut sich, Sie kulinarisch zu verwöhnen.

Am Mittwoch, 6. Dezember, wird uns der Santiglaus besuchen und wie immer viele schöne Sachen an die Kleinen und Grossen verteilen. Auf seinem Heimweg, am Freitag, 8. Dezember, rollt der Santiglaus auf seinem Motorrad nochmals bei uns vorbei. Sie sehen, vieles erwartet Sie in Rieheren Dorf – Ihr magischer Ort für ein unvergessliches Weihnachtserebnis!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

JAHRBUCH Z'RIECHE Vernissage im Gemeindehaus mit buntem Programm

Der Norden von Riehen lebt

Die jungen Frauen und Männer auf der Bühne bewegen sich mal langsam, mal schnell, aber immer elegant und höchst konzentriert. Kurze und leise ausgesprochene Anweisungen nehmen die Schülerinnen und Schüler des Vereins Taekwondo Riehen von Trainerin Maria Gilgen entgegen. Die Körperbeherrschung und Beweglichkeit verblüffen und so zackig die Bewegungen daherkommen, so ernst ist die Mimik. Nur auf dem Gesicht einer jungen Frau zeigt sich immer wieder ein Lächeln, das die ganze Sache umso sympathischer macht. Auf eine Art Schaukampf mit filmreifen Sprüngen folgt eine weitere ruhigere Darbietung des sogenannten Formenlaufs – der stilisierte Kampf gegen einen imaginären Gegner.

Neu formierter Stiftungsrat

Nach diesem sportlichen Auftakt der Vernissage des Jahrbuchs Z'Rieche, das heuer unter dem Titel «Riehen Nord» erscheint – der Taekwondo-Verein ist in diesem Teil Riehens beheimatet – trat voller Zuversicht der neue Präsident der Stiftung Z'Rieche René Schanz ans Mikrofon. Nachdem er mit Nicole Hausammann, Christoph Bürgenmeier (abwesend) und Yves Berner die bisherigen und mit Thomas Rutishauser und Reto Jemmi die neuen Stiftungsräte vorgestellt hatte, lobte er die Wichtigkeit und identitätsstiftende Wirkung des Jahrbuchs. «Die Zukunft liest sich aus der Vergangenheit», stellte Schanz fest und beschwor erstere mit dem Wunsch, dass die Erfolgsgeschichte des Jahrbuchs «nie zu Ende gehe».

Es folgte ein Interview von Jahrbuch-Redaktor Rolf Spriessler mit den Präsidenten der beiden Quartiervereine in Riehens Norden. Peter Auf der Maur vom Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse mit dem fast gleichnamigen Lokal «Träffpungg Nocherstrasse» berichtete von der Geburtsstunde des Vereins, zu der massgeblich die Schliessung der Coop-Filiale beigetragen habe, gefolgt vom Einweihungsfest des sogenannten neuen Boulevards, bei dem die beiden Quartiervereinspräsidenten allerdings charakteristische Eigenheiten zumindest teilweise absprachen, ist natürlich im Jahrbuch nachzulesen.



Die Mitglieder des Vereins Taekwondo Riehen beeindrucken mit ihrer Darbietung.



Christoph Bossart vom Verein Pro Csik im Gespräch mit Jahrbuch-Redaktor Rolf Spriessler.

Fotos: Philippe Jaquet

berichtete Auf der Maur weiter. Christian Heim, der Präsident des schon länger bestehenden Quartiervereins Riehen Nord Quarino, betonte, dass sich die beiden Vereine nicht konkurrierten, sondern vielmehr ergänzten. Der eine pflege mehr die Geselligkeit, der andere gehe eher auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ein. Mehr über die Quartiervereine und den «Boulevard» Lörracherstrasse, dem die beiden Quartiervereinspräsidenten allerdings charakteristische Eigenheiten zumindest teilweise absprachen, ist natürlich im Jahrbuch nachzulesen.

Fasnacht und Gemeinnützigkeit

Nun durften sechs Kinder (das siebte fehlte) des Hinter-Gärten-Schulhauses voller Stolz ein Präsent mitsamt Applaus entgegennehmen. Es waren die Gewinnerinnen und Gewinner des Schreib- und Zeichenwettbewerbs des Jahrbuchs. Darauf berichtete Kurt Trächslin aus alten Zeiten. Der Fasnächtler war während 15 Jahren Obmann der aktuell einzigen Rieherer Wagenclique und bekannte schlicht: «Die Chropf-Clique-Rieche ist ein Teil von mir.» Früher war diese auch eine Guggenmusik und in den 1950er-Jahren seien sie am Morgen-

streich nur als «Gugge» unterwegs gewesen, erfuhr das Vernissage-Publikum. Am Nachmittag ging es mit dem Sujetwagen an den Cortège, dann zur Laternenausstellung in die Basler Halle bei der Messe. Nicht zu vergessen die Schnitzelbänke und Kehrausbälle in den Rieherer Beizen. Trächslin legte besonderes Gewicht auf die Vorbereitung, den Wagenbau: «Das ist Fasnacht! Der Cortège ist so schnell vorbei.»

Ebenfalls eine sehr persönliche Botschaft – trotz ganz offizieller Funktion – überbrachte Christoph Bossart vom Verein Pro Csik, der in der Sekler-Tracht auftrat. «Wir wollten damals am Rieherer Dorffest auch mit dem Outfit zeigen, dass wir Rumänien unterstützen», erklärte Bossart, der von Anfang an beim Verein, der früher «Riehen hilft Rumänien» hiess und dieses Jahr seinen 30. Geburtstag feiert, dabei war. Die Sekler-Tracht trägt man in Csikszereda, der rumänischen Partnerstadt von Riehen. Was ihm beim dortigen Besuch geblieben sei, sei die Gleichzeitigkeit von moderner Gesellschaft und traditioneller Agrargesellschaft, brachte es der Vertreter von Pro Csik auf den Punkt.

Eine weitere Taekwondo-Darbietung und Schanz' Dank an alle Beteiligten rundeten den Anlass ab, worauf dem Apéro und vor allem dem Besuch des Büchertischs, wo das druckfrische Jahrbuch auf seine Leser wartete, nichts mehr im Wege stand. *Michèle Fallier*

RENDEZ-VOUS MIT ... Arnaldo Rudin, Gitarrist von Shellstone

«Ich bin im Alter romantischer geworden»

Arnaldo Rudin spielt leidenschaftlich gern Gitarre. Sein Vater ermöglichte ihm im Tessiner Dorf, wo Rudin aufwuchs, Gitarrenstunden zu nehmen. Er spielte auch in mehreren Jugendbands. Mit der Ausbildung und später auch der Familie hatte Rudin zu wenig Zeit und verkaufte sogar die Gitarre. «Um einen Fotoapparat zu kaufen, um meine Familie zu fotografieren.» Knapp 20 Jahre später legte er sich wieder ein Instrument zu. Eigentlich nicht nur eines, wie er schmunzelnd gesteht. Er sammelt Gitarren – nicht zum an die Wand hängen, sondern um sie zu spielen: «Ich genieße sie», meint er und ergänzt schmunzelnd: «Ich würde noch viel mehr kaufen.» Rudin kauft sie nicht nur, sondern kümmert sich auch um den Service der Instrumente.

Alles selber gemacht

Seit 20 Jahren spielt Rudin wieder aktiv in Bands, aktuell ist er bei zwei verschiedenen Gruppen im Einsatz. Mit Shellstone gibt er heute Abend um 20 Uhr ein Konzert im Freizeitzentrum Landauer bei Kerzenlicht. Seit Sommer 2021 spielt er bei Shellstone. Die Sängerin und die drei Musiker treten etwa einmal monatlich an Konzerten auf. Dabei bauen sie die nötige Technik und Instrumente im Probenraum selber ab, tragen sie runter ins Auto, transportieren sie an den Konzertort und installieren alles wieder selber. Sie machen auch den Soundcheck. «Wir haben keine Roadies, die uns helfen», lacht Rudin.

Bei Shellstone werden nur Eigenkompositionen vorgetragen, keine Cover-Lieder. «Wir machen alle Arrangements selber», betont Rudin. Den Stil beschreibt er als Pop-Folk, sprich mehrheitlich melodiose Balladen mit leicht rockigen Elementen. «Es sind aber eher romantische Lieder oder melancholi-



Heute Freitag tritt Arnaldo Rudin mit der Band Shellstone im «Landi» am Blutraining in Riehen auf.

Foto: Fabian Schwarzenbach

sche Liebeslieder», präzisiert er. In den Texten geht es allerdings um eine breitere Themenpalette, wie um die Umwelt, Obdachlosigkeit, Verlust und Tod, Liebeserklärungen, Freundschaften oder persönliche Erlebnisse. Rudin liegt ein Lied besonders am Herzen und es kommt auch aus dem Herzen: «Es geht um das Herz, das redet», beschreibt er und ergänzt, dass das Lied auf Französisch gesungen werde. «Unsere Sängerin kommt aus Fribourg und spricht Französisch», sagt er, und ergänzt, dass sie beide das Lied gemeinsam komponiert und getextet hätten.

Rudin spielt akustische Gitarre oder Bass, teilweise werden elektronische Elemente dazu gemischt. «Ein bisschen

Technik muss sein», meint er und betont, dass ohne Verstärker nicht das ganze Publikum die Gitarre hören würde. Rudin gerät ins Schwärmen und berichtet, wie er sich bei Konzerten konzentrieren kann und damit Gefühl in sein Spiel bringt. Er bewegt die Finger im Picking-Stil, indem er die Saiten einzeln zupft. «Ich bin im Alter weicher geworden und romantischer. Ich kann die Gefühle in die Gitarre transportieren und mache daher auf der Bühne während des Spielens die Augen zu», erklärt er.

Rudin ist ein Gitarrenspieler, der mit der Musik mitgeht. Er zeigt kurz auf seiner Schertler-Gitarre, was er meint, und sofort springt der Funke von den

Fingern über die Saiten auf die Gitarre und damit zum Publikum. Sein Kopf hebt und senkt sich, er ist schnell im Element und die Augen gehen leicht zu. Dann lacht er und erzählt seine liebste Anekdote: «Ich schliesse ja öfters die Augen auf der Bühne. Das hat auch meine damals vierjährige Enkelin beobachtet und sie sagte zu meiner Frau: «Wieso schläft Nonno auf der Bühne?» Rudin lacht herzlich. Man merkt, dass er seit der Pension wirklich Zeit hat und jeden Tag ein bisschen spielt. «Eine halbe Stunde ist eine gute Übung für die Finger», nennt er seine tägliche Probezeit. «Die sind auch schon ein bisschen rostig», schmunzelt der 68-Jährige und hält seine Finger in die Höhe.

Der Kreis schliesst sich

Im Gespräch nennt sich Rudin selber immer wieder «Ruedi». So wurde sein Nachname aus dem Oberbaselbiet früher ausgesprochen. Sein Grossvater stammt aus Arboldswil und wanderte aus gesundheitlichen Gründen nach Davos aus, wo sein Vater geboren wurde. Ihn verschlug es dann ins Tessin, wo Arnaldo Rudin zur Welt kam. Er wiederum kam wegen der Ausbildung, die er im medizinisch-technischen Bereich abschloss, nach Basel und blieb der Liebe wegen hier. Und der Kreis schliesst sich, da sein Sohn nun ins Oberbaselbiet gezogen ist.

Vor genau 50 Jahren ist Arnaldo Rudin als junger Mann also in Riehen angekommen. Seither ist er zweimal umgezogen, aber nur im Radius von etwa 300 bis 400 Metern. «Es ist mir wohl in Riehen», hier pflege er auch einen Schrebergarten und pflanze Gemüse. Sagts und packt wieder seine Gitarre, um für das Foto zu posieren. Seine Enkelin wäre stolz, er macht es mit offenen Augen. *Fabian Schwarzenbach*

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank oder Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Electrolux Geräten bis zum 30.11.23. Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Electrolux

Bel Fiore

ERÖFFNUNG BELFIORE BISTRO

Alfieri

WYUGUET
RINKLIN

18. NOVEMBER 2023
VON 11:00 - 18:00

BASELSTRASSE 45
RIEHEN

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENTAGS BIS SAMSTAGS GEÖFFNET VON 10.00 BIS 18.00 UHR

GARTENARBEIT
Telefon
076 714 53 53

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/ÉHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Wachet auf

Orgelmusik von Barock und Romantik
Martin Sander, Orgel

Mol 20. November 2023 | 19.30 h
Eintritt frei - Kollekte



HVE-Jahresfeier 2023

Handharmonikaverrein Eintracht Riehen
im Landgasthof Riehen

Sonntag, 19. November 2023, um 16.30 Uhr
Saalöffnung 15.30 Uhr, Konsumationsmöglichkeit

Handharmonikaverrein Eintracht Riehen
Leitung: Vadim Fedorov

Basler Steptanzgruppe
unter der Leitung von Federica Barbieri

Eintritt frei

Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?

Tagesfamilien Basel-Stadt | Freie Strasse 35 | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | info@tagesfamilien.org | www.tagesfamilien.org

Inserieren bringt
Erfolg!

RIEHENER ZEITUNG

Alte Kleider neu gestalten

An diesen zwei Nachmittagen holen wir die Nähmaschine hervor und gestalten mit Hilfe von Schere, Stoffresten, alten Klamotten, Nadel und Faden wunderschöne neue Kleider, Taschen, Stiftehalter und vieles mehr. Du bringst einfach Deine alten Teile mit und lässt Deiner Fantasie freien Lauf!

Dienstag, 21.11.23
Mittwoch, 22.11.23

Zeit: 14 bis 17.30 Uhr
Ort: Bastelraum
Kosten: je nach Material
Alter: ab 1. Primarklasse

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen bitte direkt an Ursina Gisler oder Tatjana Lucca wenden, wir freuen uns auf Euch!

Freizeitzentrum Landauer - Blutrainstrasse 12 - 4125 Riehen - 061 646 61 61 - www.landauer.ch

Kiefer & Studer AG
SIA | USIC

Als Ergänzung zu unserem Team suchen wir per Anfang 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Technische(n) Betriebsassistenten oder Betriebsassistentin

Ihre Zukunft sieht wie folgt aus:

- Selbstständiges Durchführen von Gebäudezustandsaufnahmen (Rissprotokolle)
- Unterstützung bei Gebäudeschadstoffuntersuchungen
- Durchführen von geotechnischen und geologischen Feldmessungen, Gerätewartung
- Organisation und Durchführen von Grundwasser-Messkampagnen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre, mit Vorteil in einem baunahen Tätigkeitsfeld
- Exakte, ausdauernde und selbstständige Arbeitsweise
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Ca. 25 - 35 Jahre alt

Unser Angebot:

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche auch ein Motivationsschreiben umfasst:

Kiefer & Studer AG, Bruggstr. 12a, 4153 Reinach
info@kiefer-studer.ch www.kiefer-studer.ch

Geotechnik
Geologie & Hydrogeologie
Umwelt & Altlasten
Geothermie
Gebäudeschadstoffe
Messungen & Überwachung

St. Franziskus Riehen

Tramhaltestelle Pfaffenloch

Orgel Festival '23

4. Konzert: Sonntag, 19. Nov. 17 Uhr

Orgel und Akkordeon
Tobias Lindner, Orgel
Sven Angelo Mendici, Akkordeon
Musik von G.F. Händel bis Edith Piaf

Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

Kirchenzettel

vom 18. bis 24. November 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/video-gottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Diakonische Stadtarbeit Elim

Dorfkirche

Sa 11.00 Jungschlar Riehen-Dorf: Affe, Meierhof
So 10.00 Gottesdienst, Vikarin Semira Roth, Kindertrüff im Meierhof zur Vorbereitung der Dorfweihnacht
19.00 Taizé Abendgebet in der Kirche Bettingen
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
19.30 Abendgebet - heute in der Pfarrkapelle
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

Sa 14.00 Jungschlar Bettingen-Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Verabschiedung Pfarrerin Sabine Graf
19.00 Taizé Abendgebet
Mo 18.30 Singfrauen-Plus
Di 15.00 Altersstube Bettingen
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 9.30 Frauengespräch am Morgen
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

Sa 10.00 Probe für Weihnachtsmusical
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Lukas 19, 41-44, Kindertrüff
19.00 Taizé Abendgebet in der Kirche Bettingen
Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di 14.30 Café Kornfeld geöffnet
15.00 Spielnachmittag für Familien, Waffeln und Geschichten
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 9.30 MütterStammTisch im Café, mit Kinderbetreuung. Anmeldung maya.frei@erk-bs.ch

Andreashaas

Sa 10.00 Bazar, Allerlei aus einem Koffer mit Mittagessen und Verpflegung, bis 16 Uhr
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Silas Deutscher
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Sa 9.30 60plusminus: Kreativtag
11.00 Jungschlar
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Jens Kaldewey, mit Livestream Pandas (0-3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3-6 Jahre), Training
Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 14.15 Wulle-Club
Do 12.00 Mittagstisch 50+
18.00 60plusminus: Spielabend
Fr 17.00 Heilungsgebet

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch

Sa 17.30 Eucharistiefeier, M. Föhn
So 10.30 Eucharistiefeier, M. Föhn
17.00 Orgelfestival
19.00 Taizéabendgebet in der Kirche Bettingen
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Mi 17.00 Anbetung
Do 9.30 Kommunionfeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
18.30 Juniafeier mit Treffen der Sauertergruppe

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Rieherer Zeitung.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



Jahresabo für Fr. 85.- (übrige Schweiz für Fr. 89.-) verschenken

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service

Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64

media@reinhardt.ch

www.reinhardt.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 17. NOVEMBER

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnissektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr. Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Laternenumzug auf St. Chrischona

Traditioneller Umzug durch den Wald zu Ehren St. Martins. Im Anschluss Suppe, Punsch und Glühwein. Treffpunkt: Eben-Ezer-Halle, Chrischonarain 212, Bettingen. 17.30 Uhr.

Bildvortrag des Fotografen Jan Geerk

«Tour de Suisse», eine Reise durch die Schweiz in vier Jahreszeiten. Organisiert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR). Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

Chörli-Stubete

Vierte Chörli-Stubete der Gesangssektion des TV Riehen mit Dirigentin Larisa Kalinina, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Konzert im Landi: Shellstone

Pop-Folk mit dem Quartett Shellstone. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 20 Uhr (ab 18.30 Uhr Nachbarn möglich). Reservation unter freizeitzentrum.land@riehen.ch oder 061 646 81 61 erforderlich. *Eintritt Fr. 15.– (mit Nachbarn Fr. 30.–).*

SAMSTAG, 18. NOVEMBER

Schnupperstudientag der STH Basel

Was heisst Theologie studieren? Ein Einblick in die Riehener Theologische Staatsunabhängige Hochschule (STH) Basel. Mühlestiegstrasse 50, Riehen. 9–15 Uhr. *Eintritt frei.*

Kinderyoga in Bettingen

Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule Bettingen (Musikzimmer), Hauptstrasse 107. 10–11 Uhr.

Aktionstag Sonderabfall

Fachgerechtes Entsorgen von Farben, Lacken, Leimen, alten Medikamenten, Lösungsmitteln, Spraydosens, Chemikalien, Öl und anderen Substanzen. Badiparkplatz 15, Bettingen. 10–12 Uhr.

Koffermarkt im Andreashaus

Originelle und kreative Produkte, die in einem Koffer mitgebracht werden. Kaffee, Kuchen und Mittagessen im Foyer. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. 10–16 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni.
Samstag, 18. November, 11.15–12 Uhr: Drag Story Time. ABGESAGT.
Sonntag, 19. November, 14–17 Uhr: Gipfeltreffen der Superheldinnen und Superhelden. Zubehör und Accessoires bauen im Workshop für das Fest der Superheldinnen und -helden. Ab 7 Jahren. *Telefonische Anmeldung unter 061 646 81 00 erforderlich. Preis: Fr. 10.–*
Mittwoch, 22. November, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. *Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Niko Pirosmani. Bis 28. Januar.

Sammlungspräsentation: Von Cézanne bis Tillmans.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*

Freitag, 10. November, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: Degustation «Kitchen Brew», regional gebräutes Bier. Treffpunkt: Beyeler Restaurant im Park.

Freitag, 17. November, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: «Critical Cringe Night» mit Performancekünstlerin Sophie Jung. Plattform für alle, die sich gemeinsam der Scham, der Lächerlichkeit und dem Vergnügen stellen. Die Vorschläge zur aktiven Teilnahme um 17 Uhr beim Museumseingang

Führung «à point»: Traum der Freiheit Führung in der Sonderausstellung im Dreiländermuseum Lörrach mit Blick auf die Schweiz. Mit Museumsleiter Jan Merk. Basler Strasse 143, Lörrach. 14 Uhr. Anmeldung via kulturbuero@riehen.ch erforderlich. *Eintritt Fr. 10.–, bis 16 Jahre Fr. 5.–.*

Riehener Serenaden:

Der ungarische Brahms

Klavierquintette von Brahms und Dohnányi, vierhändige Walzer und ungarische Tänze. Mit Claudio Martínez Mehner, Barbara Doll, Winfried Rademacher und weiteren Musikern. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 19 Uhr. Tickets unter kulturticket.ch. *Eintritt regulär Fr. 42.–.*

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 19. NOVEMBER

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für Kinder. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

Jahresfeier des Handharmonikaverains

Abwechslungsreiches Programm mit leichter Klassik, Unterhaltungs- und Marschmusik. Mit Auftritt einer Steptanzgruppe unter der Leitung von Federica Barbieri. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 16.30 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Jahreskonzert des Jugendchors Passeri

Der Jugendchor Passeri präsentiert Lieder unter dem Motto «Swiss Made and Medleys». Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Riehen, Erlensträsschen 47, Riehen. 17–18 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Jahreskonzert des Zupforchesters

Musikalische Reise durch Italien, Griechenland, Deutschland und Mexiko bis ins Weltall. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17–18.30 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Orgelfestival: Orgel und Akkordeon

Organist Tobias Lindner begleitet den Akkordeonisten Sven Angelo Mindeci. Sie spielen unter anderem Werke von Ignaz Franz, Johann Sebastian Bach und Edith Piaf. Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstr. 170, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Theater: Helga hilft

Komödie mit Olaf Creutzburg, Tom F. Küng, Rosanna Heckendorn, Isabell Steinbrich und Isolde Polzin. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 17 Uhr. Tickets unter www.ticketino.com. *Eintritt Fr. 38.–/28.–.*

mit Sophie Jung besprechen oder im Vorfeld an events@fondationbeyeler.ch senden. Auf Englisch. Treffpunkt: Foyer. Spontane Teilnahme möglich.

Sonntag, 19. November, 11–12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 6 Jahre kostenlos / Erwachsene: Museumseintritt.*

Montag, 20. November, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: «Niko Pirosmani». Komposition unter der Lupe. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–*

Donnerstag, 23. November, 16.30–17.30 Uhr: Rundgang für Besuchende mit einer Hörbehinderung. Gebärdensprachdolmetscher übersetzen die Informationen zur Ausstellung, den Künstlerinnen und den Werken. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis: Eintritt. Freier Eintritt für eine Begleitperson. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisbeitrag für Museums-PASS-Museés und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Bruno Kurz: Lago – En Plein Air. Herbst-Meditationen. Ausstellung bis 17. Dezember. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Rudolf Tschudin: Best of. Skulpturen. Vernissage: Sonntag, 19. November, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 14. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

MONTAG, 20. NOVEMBER

Vorlesezeit in der Buchhandlung

Für Kinder ab dem Kindergartenalter und ihre Familien. Mit Zvieri für die Kinder. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 15.30–16.30 Uhr. Anmeldung via info@roessli-buchhandlung.ch. *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 21. NOVEMBER

Alte Kleider neu gestalten

Nähnachmittag für Kinder ab der ersten Primarklasse. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. *Kosten: je nach Materialverbrauch.*

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächlin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstr. 50, Riehen. 15–16.30 Uhr.

Altersstube Bettingen

Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschließendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

MITTWOCH, 22. NOVEMBER

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Alte Kleider neu gestalten

Siehe Dienstagseintrag.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 23. NOVEMBER

Girls Day

Offener Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr. *Eintritt frei.*

Einschaltung Weihnachtsbeleuchtung

Mit Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, musikalischen Darbietungen und Glühweinapéro. Rauracher-Zentrum, Rauracherstrasse 33, Riehen. 18 Uhr. *Eintritt frei.*

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Spielabend im Landi

Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein für Erwachsene. Verpflegung möglich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 19–22 Uhr. *Eintritt frei.*

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Martin Fischli. Malerei und Zeichnungen. Ausstellung bis 18. November. Der Künstler ist mittwochs und samstags anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Begegnung zwischen Licht und Schatten» und «Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe». Werke von Eva Wuchner. Ausstellung bis 25. November. *Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

GALERIE LILIAN ANDRÉE «Best of» Rudolf Tschudin

Spielerisch und streng zugleich

rz. In der Riehener Galerie Lilian Andrée ist ab übermorgen Sonntag, 19. November, eine neue Ausstellung des Eisenplastikers Rudolf Tschudin zu sehen. Der Künstler ist an der Vernissage, die von 13 bis 17 Uhr dauert, anwesend. Tschudin wurde 1960 in Sissach geboren, wo er noch heute lebt und arbeitet. Von 1986 bis 1987 besuchte er die Schule für Gestaltung in Basel. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet er als freischaffender Künstler.

Tschudin versteht es, seine Faszination für alles Dreidimensionale und das Material Metall in all seiner Vielfalt mit grossem Enthusiasmus an den Betrachter weiterzugeben. Sein Werk steht in einem steten Dialog zwischen spielerischen Elementen und strenger Ordnung. Viele seiner Inspirationen holt sich Tschudin aus der Natur. So trifft man in seinem Werk auf Tierköpfe, Blüten, Knochen oder amphorenartige Torsi. Auch im öffentlichen Raum trifft man auf Tschudins Werk. Viel Aufsehen erregte seine fünfzehn



Der Künstler Rudolf Tschudin in seinem Atelier. Foto: Barbara Jung

Meter lange aus Aluminiumkugeln gefertigte Perlenkette im Park des Schlosses Ebenrain. Die Skulpturenausstellung «Best of» ist noch bis zum 14. Januar zu sehen.

SCHUBERTIADE RIEHEN Zwei berühmte Streichquartette

Schubert trifft auf Mendelssohn



Das Ensemble Quatuor Mosaïques gibt sich am Sonntag, 26. November, in Riehen die Ehre. Foto: zVg

rz. Im zweiten Konzert der Schubertiade-Saison, die jeweils in der Dorfkirche Riehen über die Bühne geht, tritt das angesehene Quatuor Mosaïques auf. Das Ensemble entstand 1985 in Wien aus dem 1983 von Stimmführern des Concertus Musicus Wien gegründeten Quartetts. Die Musiker, Erich Höbart und Andrea Bischof (Geige), Anita Mitterer (Viola) und Christophe Coin (Cello) zeichnen sich aus durch ihre historisch orientierte Aufführungspraxis im Spiel auf Originalinstrumenten, was dem heutigen Zuhörer ein Klangbild der vorgetragenen Stücke aus der Zeit deren Entstehung vermittelt.

An diesem Abend erklingen zwei bedeutende Kompositionen der Kammermusikliteratur: von Felix Mendelssohn das Streichquartett Opus 13 in a-Moll und von Franz Schubert das Streich-

quartett Nr. 13 Opus 29 in a-Moll, genannt «Rosamunde-Quartett». Damit stehen sich ein Spätwerk aus Schuberts kammermusikalischen Schaffen und eine Komposition des gerade 18-jährigen Mendelssohn gegenüber. Die Zuhörer dürfen gespannt sein auf die Interpretation dieser auf so gegensätzlichem Hintergrund entstandenen Werke.

Schubertiade: Quatuor Mosaïques spielen Streichquartette von Schubert und Mendelssohn. Sonntag, 26. November, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Preise: 25 bis 45 Franken, Ermässigung von 5 Franken für AHV und 50% für Studenten, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Kartenverkauf: www.ticketcorner.ch, Kulturhaus Bider & Tanner Basel, Abendkasse ab 16 Uhr. www.schubertiaderiehen.ch

RIEHENER SERENADEN Werke von Brahms und Dohnányi

Bewunderte Klavierquintette



Daniel Borovitzky und Varvara Vasylieva treten morgen Samstag in der Dorfkirche Riehen auf. Fotos: zVg

rz. Morgen Samstag, 18. November, um 19 Uhr steht in der Dorfkirche Riehen das nächste Konzert der Reihe Riehener Serenaden an. «Der ungarische Brahms» heisst das Programm, das die Beziehung zwischen Johannes Brahms und dem jungen Ungarn Ernst von Dohnányi in den Mittelpunkt stellt. Der erst 17-jährige Dohnányi verehrt das grosse Vorbild Brahms und auch der bekanntere Komponist lobte den

jugendlichen Kollegen, insbesondere sein erstes Klavierquintett. Gespielt werden Klavierquintette beider Komponisten, vierhändige Walzer und ungarische Tänze von Brahms. Es musiziert der Klaviervirtuose Claudio Martínez Mehner mit Barbara Doll und Winfried Rademacher (Violine/Viola), Francis Gouton (Violoncello) und den Nachwuchstalenten Varvara Vasylieva (Violine) und Daniel Borovitzky (Klavier).



DIE NEUSTEN BÜCHER

reinhardt.ch



Bücher Top 10 Belletristik

- minu**
Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag
- Fabcaro, Didier Conrad**
Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Abenteuer des Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag
- Rafik Schami**
Wenn du erzählst, erblüht die Wüste
Roman | Hanser Verlag
- Daniel Kehlmann**
Lichtspiel
Roman | Rowohlt Verlag
- Anne Gold**
Der Preis eines Lebens
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Markus Wüest**
Haarprobe – Der Coiffeur kommt nach Hause
Kriminalroman | Zytlogge Verlag
- Tonio Schachinger**
Echtzeitalter
Roman | Rowohlt Verlag
- Plinio Martini**
Nicht Anfang und nicht Ende
Roman | Limmat Verlag
- Sebastian Fitzek**
Die Einladung
Psychothriller | Droemer Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- René Lüchinger, Brigitta Willmann**
Rasser – Kabarett Schweiz
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Tanja Grandits**
Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag
- Jürg Meier**
IM BEBBI SI BÏBLE – 5 Nöie
Teschdamänt uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag
- Florian Illies**
Zauber der Stille – Caspar David Friedrichs
Reise durch die Zeiten
Kulturgeschichte | Fischer Verlag
- Bernhard Heusler**
Ein Team gewinnt immer – Mein Leadership-ABC
Management | NZZ Libro
- Richard David Precht**
Mache die Welt
Philosophie | Goldmann Verlag
- Simon Sebag Montefiore**
Die Welt – Eine Familiengeschichte der Menschheit
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
- Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte
Lebensfragen | DuMont Verlag
- Carel van Schaik, Kai Michel**
Mensch sein
Anthropologie | Rowohlt Verlag
- Dipo Faloyin**
Afrika ist kein Land
Politik | Suhrkamp Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Friede auf Erden

Sonntag, 26. November 2023, 18.00 Uhr
im Basler Münster

Anton Bruckner
Te deum

Frank Martin
In terra pax

Julieth Lozano Rolong, Sopran
Marion Eckstein, Alt
Peter Tantsits, Tenor
Áneas Humm, Bariton
Jonas Jud, Bass

Basler Münsterkantorei
Basiliensia | Zürcher Bach Chor
Sinfonisches Orchester Schweiz

Annedore Neufeld, Leitung

Türöffnung 17.30 Uhr
Eintritt frei – Kollekte

www.muensterkantorei.ch



Für alle,
die Hilfe zuhause brauchen



Rundum-Betreuung
ab CHF 6200
pro Monat

Von wenigen bis 24 Stunden.
Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

Freie Waldorfschule Lörrach

Tag der Tür offenen

10-14 Uhr
18.11.2023
an der Freien
Waldorfschule Lörrach

Wir freuen uns auf Sie!

Inzlingerstr. 51,
DE-79540 Lörrach-Stetten

fwsloe.de

Kunst
Raum
Riehen

Regionale 24. Touch and Fire

25. November 2023 bis 19. Januar 2024

Vernissage: Samstag, 25. November, 11 Uhr
Es sprechen: Dr. Stefan Suter, Gemeinderat, Simone Neuen-
schwander und Noëlle Pia, Kuratorinnen der Ausstellung

Veranstaltungen/Führungen:
Mittwoch, 29. November, 18 Uhr: Ausstellungsrundgang mit
den Kuratorinnen und Gespräche mit den Kunstschaffenden
Karen Amanda Moser, Noëmi Pfister und Rodrigo Toro Madrid
(Deutsch und Englisch)

Mittwoch, 13. Dezember, 18 Uhr: Kuratorinnenführung
mit Simone Neuenchwander und Noëlle Pia

Freitag, 19. Januar, 18 – 02 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25. und 31. Dezember 2023 sowie 1. Januar 2024 geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

**Weihnachts-
Gutzi
im Offenverkauf**



Profitieren
Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.–
Gültig bis 26.11.2023

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



ZUM
**HOCHWASSER
SCHUTZ
IN RIEHN**

Aus Überzeugung JA! Daniele Agnolazza Verwaltungsleiter, Einwohnerrat EVP Riehen Daniel Albiets Grossrat Die Mitte, a. Gemeinderat, Advokat Katrin Amstutz-Betschart Schulleiterin und Lehrerin, Einwohnerrätin EVP Carol Baltermia Jurist, Einwohnerrat, Präsident FDP Riehen-Bettingen Noëmi Crain Merz Historikerin, Einwohnerrätin, Präsidentin LDP Riehen Bettingen – Stephanie Donati – Joris Fricker Einwohnerrat, Vorstand JUSO Basel-Stadt Edibe Gölgeli Betriebsökonomin, Einwohnerrätin SP Riehen-Bettingen Andreas Hupfer Immobilienverwalter, Einwohnerrat, Vorstand LDP Riehen Bettingen – Peter Hupfer – Adrian Iselin Grossrat LDP Basel-Stadt – Marlies Jenni – Priska Keller HR Assistentin, Einwohnerrätin, Präsidentin Mitte Riehen/Bettingen – Ruth Kohler – Stephan Kohler Ehemaliger Leiter Werkdienste Riehen – Claudia Kuhn Conzett – Daniel Lorenz Bankkaufmann, Einwohnerrat, Vorstand Mitte Riehen/Bettingen Adrian Merz Kinderarzt David Moor Einwohnerrat Grünliberale Anton Nikolla Immobilienverwalter Noé Pollheimer Einwohnerrat, Präsident SP Riehen-Bettingen Regina Rahmen Einwohnerrätin SP Riehen-Bettingen Bernhard Regli Dipl. Masch. Ing. FH, Vorstand FDP Riehen-Bettingen Caroline Schachenmann Einwohnerrätin EVP Claudia Schultheiss Einwohnerrätin LDP Jenny Schweizer Einwohnerrätin SVP Dominik Straumann Bauunternehmer, Vize-Präsident HEV Basel-Stadt Ariane und Niggi Tamm-Rihm Alt-Gemeinderat Dominik Tschudi Vorstand FDP Riehen-Bettingen Thomas Widmer-Huber Spitalpfarrer, Grossrat EVP Heiner Vischer Biologe, Einwohnerrat, Vorstand LDP Riehen Bettingen Zubaida Syed Einwohnerrätin SP Riehen-Bettingen

Foto © Dokumentationsstelle Riehen

JAHRESKONZERT Aaron Wälchli brillierte in der Villa Wenkenhof

«Manchmal bleiben mir die Worte im Hals stecken»



Das gemütliche Setting der historischen Wenkenvilla bot für die Jahreskonzerte von Aaron Wälchli den perfekten Rahmen. Foto: Stefan Leimer

Andere Jahreskonzerte finden in grossen Sälen oder Kirchen statt, manche davon mit Hunderten von Besucherinnen und Besuchern. Hier, in der Villa Wenkenhof, herrscht eine gemütliche Atmosphäre – fast so wie in einem Wohnzimmer. Vorne brennen ein paar Kerzen, die Zuschauer sitzen nah beieinander und der Raum ist so überschaubar, dass sich praktisch alle sehen können.

Dieser intime Rahmen ist von Aaron Wälchli, dem Gastgeber, natürlich ganz bewusst gewählt und sorgt nicht nur für eine wohlige Stimmung, sondern auch für ein ganz besonderes Tonerlebnis. Zu diesem Setting passen die dargebotenen Stücke des Riehener Musikers und Sängers, der am Donnerstag und Freitag vergangener Woche seine Jahreskonzerte gab, bestens. Denn sie sind aus dem Leben gegriffen, übermitteln eine sinnvolle Botschaft, geben Einblicke ins Leben des Künstlers, ja haben allesamt einen persönlichen Touch. Und manche ermutigen: «Ich möchte die Leute moti-

vieren, ihr Licht strahlen zu lassen», erklärte Wälchli, ehe er – begleitet von Martin Hänggi am Schlagzeug und Sängerin Regina Leitner – die dazu passenden Stücke «Dancing in the dark» und «Liecht» zum Besten gab. Letzteres schrieb und vertonte er selbst.

Fröhlich und rührend

Doch nicht immer musste das Publikum gleich den tieferen Sinn im Gesungenen suchen und verstehen. Manchmal waren die Stücke auch einfach nur dazu da, um die fröhliche Melodie zu geniessen, um die Gedanken fallen zu lassen, um abzuschalten. So wie bei «Cash Medley» zum Beispiel, wo auch Rasseln und Löffel als Instrumente zum Einsatz kamen. Ansonsten begleitete sich Aaron Wälchli vorwiegend selber an Gitarre und Marimba, zwischendurch spielte er auch Mundharmonika. Rührende Lieder über die Heimat, das Glück und die Liebe rundeten sein Repertoire ab. Wälchli und seinem Team war es aber



Musik und Unterhaltung in kleiner Runde: Nach dem Konzert gab es die Gelegenheit, «die Magie zu verlängern». Foto: Nathalie Reichel

ganz offensichtlich auch ein Anliegen, das Publikum zum Schmunzeln oder gar zum Lachen zu bringen. Mit performativen Einlagen wie der Inszenierung der Eheszene von Lioriot gelang dies gut.

«Dieses Konzert ist ein Ausschnitt aus allem, was dieses Jahr passiert ist», hatte der Riehener zu Beginn angekündigt. Doch wie auch schon am letztjährigen Jahreskonzert wolle er nebst einem Rückblick auch einen Vorgeschmack auf kommende Projekte geben. Dies geschah dieses Mal mithilfe eines kleinen Chors, der sozusagen als «Special Guest» drei Lieder mitbegleitete – und auch schon auf der neuen CD zu hören ist. In grösserer Besetzung wird der Chor Ende Mai 2024 auch in Wälchlis Frühlingkonzerten im Landgasthof zu hören sein.

Noch nicht zu Ende

Mit «Die Magie verlängern» bot Wälchli anschliessend allen, die Lust auf Musik im noch kleineren Rahmen hatten, ein interessantes Format an.

Im roten Nebenraum nahm man maximal zu zwölft auf den grossen Sesseln und dem Sofa Platz, kam miteinander ins Gespräch und bekam erst noch ein Glas Wein oder Orangensaft, Käse aus Frankreich und selbst gemachtes Chutney serviert. Aber auch musikalisch wurde man verwöhnt. Wälchli erzählte Hintergrundinfos und Entstehungsgeschichten zu seinen Songs, wie er seine Lieder schreibt, was ihn dazu inspiriert und spielte Stücke, die man wünschen konnte.

Eine perfekte Gelegenheit übrigens auch für die RZ, etwas zu fragen: Welchen Titel würde der Musiker seinem Konzert geben, wenn er einen auswählen müsste? Wälchli überlegte nicht lange. «Ich würde es «Pur» nennen. Ich probiere in meinen Konzerten nämlich immer pur zu sein – genau so, wie ich bin», antwortete er. Das gelingt ihm offenbar: «Manchmal rühren mich meine Songs während der Konzerte so zu Tränen, dass mir fast die Worte im Hals stecken bleiben.»

Nathalie Reichel

GRATULATIONEN



Foto: Bernadette Schoeffel

Magdolna Balogh zum 95. Geburtstag

rs. Am 21. November 1928 in Budapest in Ungarn geboren, darf Magdolna Balogh am kommenden Dienstag in Riehen ihren 95. Geburtstag feiern. Sie war 1956 nach Deutschland geflüchtet und kam 1970 mit ihren drei Kindern nach Basel, wo sie bis zu ihrer Pensionierung arbeitete. Seit 2021 lebt sie im Alterspflegeheim Humanitas.

Die Riehener Zeitung gratuliert Magdolna Balogh herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Koffer-Bazar im Andreashaus

rz. Es gibt wieder allerlei aus einem Koffer. Diesen Samstag, den 18. November, findet von 10 Uhr bis 16 Uhr der Koffermarkt im Andreashaus am Keltenweg 41 statt. Da werden nicht alte Koffer angeboten, sondern originale und kreative Produkte, die in einem Koffer Platz finden und mitgebracht werden. Liebevoll dekorierte die Ausstellenden ihre Tische und laden zum Stöbern, Staunen und Erwerben ein.

Das Angebot reicht von kulinarischen Spezialitäten bis zu Produkten des Kunsthandwerkes. Im Foyer kann man sich niederlassen und einen Kaffee oder anderes geniessen. Über die Mittagszeit wird ein Mittagessen angeboten.

BASLER GESANGVEREIN Aufführungen im Münster

Brahms vor grosser Kulisse



Der Basler Gesangverein singt heute und am Sonntag im Basler Münster das Brahms-Requiem. Foto: zVg

rz. Der Basler Gesangverein (BGV) führt heute Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr das «Deutsche Requiem» von Johannes Brahms auf. Seit langer Zeit konzertiert der BGV wieder einmal im Basler Münster.

Brahms und der Basler Gesangverein hatten im zweiten Teil des 19. Jahrhunderts eine ganz spezielle Beziehung zueinander. Für den Basler Gesangverein ist Brahms noch heute ein wichtiger Referenzpunkt. Brahms besuchte während seiner Basler Aufenthalte immer wieder Konzerte des BGV und war von diesen sehr angetan. So war er unter anderem als Ehrengast mit dabei, als der Basler Gesangverein 1865 im Münster erstmals in der Schweiz Bachs «Matthäus-Passion» aufführte. Brahms wollte ursprünglich das «Deutsche Requiem» vom BGV uraufführen lassen, was dann aber aufgrund organisatorischer Fragen nicht umgesetzt werden konnte. Die innige Beziehung zwischen dem Komponisten und dem Chor blieb dennoch bestehen; so stand Brahms in der Folge mehrfach am Dirigentenpult bei Aufführungen des Basler Gesangvereins.

Vor dem Requiem wird die rund zehnmündige Uraufführung «Dies illa» vom international bekannten Basler Komponisten Andrea Lorenzo Scartazzini (*1971) aufgeführt. Der Text zu diesem Werk hat der Basler Autor Claude Alain Sulzer geschrieben. Es handelt sich dabei um den dritten Kompositionsauftrag, welchen der Basler Gesangverein aus Anlass zum 200-Jahr-Jubiläum im 2024 erteilt hat. «Dies illa» schafft einen thematischen Bezug zur grossen Klage über die Vergänglichkeit. «Denn alles Fleisch, es ist wie Gras», heisst es im zweiten Satz des «Deutschen Requiems».

Erstmals in der Geschichte des BGV wird ein Konzert vom renommierten Basler Kammerorchester begleitet. Die Solopartien sind hervorragend besetzt mit Laurence Guillod, Sopran, und Leon Košavić, Bariton. Die musikalische Leitung liegt bei Facundo Agudin, dem künstlerischen Leiter des Basler Gesangvereins.

Karten sind im Vorverkauf via Bider und Tanner zu haben (über die Nummer 061 206 99 96 oder www.biderundtanner.ch) oder an der Abendkasse. Mehr Informationen sind unter www.bs-gesangverein.ch einsehbar.

KULTURABEND Drei Märchenerzählerinnen im Andreashaus

Geschichten um Luft, Wasser, Erde und Feuer

Gut fünfzig Gäste sassen erwartungsfroh im Saal des Andreashauses, als am Dienstagabend die ersten Drehorgeltöne erklangen. Nach einer kurzen Begrüssung der Organisatorinnen Zita Dittrich und Anne Hassler ging es ab in die Luft. Die «Märchen für Erwachsene», die seit Jahren regelmässig im Andreashaus zu hören sind, drehten sich diesmal nämlich um die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Und Elsbeth Tschudi Geschichte begann damit, dass die dreijährige Tochter einer jungen, armen Witwe in die Luft entführt wurde – durch einen märchenhaften Adler, der mit dem Kind sprechen konnte und es in seinem Adlerhorst grosszog. Der mächtige Vogel versorgte das «Adlermädchen» mit Speis und Trank, sogar mit Spielsachen, und, als es zu einer jungen Frau herangewachsen war, auch mit Kleidern und Schmuck der Königin. Und wie es im Märchen halt so kommt, erweckte das Adlermädchen auch die Aufmerksamkeit des Prinzen mit den absehbaren Folgen ...

Weniger glücklich war der Ausgang des Märchens, das Edith Brunner mit grosser Begeisterung sehr anschaulich und stimmungsvoll zu erzählen wusste, nämlich jenes vom Fischer und seiner Frau. Einer Frau, die mit nichts zufriedener war und ihren Mann immer wieder ausschickte, um vom Butt, dem der Fischer einst das Leben gelassen hatte, immer Fantastischeres zu verlangen. Hier wirkten gleich zwei Elemente kräftig mit – das Wasser des Meeres, in dem der mit Zauberkraften gesegnete Fisch lebte und das Mal für Mal unheimlicher und wilder wurde, und die Luft der Stürme, die die immer unheimlicher werdende Szenerie zunehmend bestimmte.

Nachdem das Fischerpaar am Hochmut der Frau und an der naiven Ergebnisheit des Mannes, die in verzweifelte Selbstaufgabe mündete, letztlich kläglich gescheitert war, ging es in Iris Dürigs erster Geschichte wieder, wie meist im Märchen, glücklich aus. Zumindest für die Hauptperson, nämlich die jüngere von zwei Schwestern, deren Vater nach dem



Edith Brunner, Elsbeth Tschudi und Iris Dürig stehen vor der Drehorgel, die für die musikalischen Zwischenspiele sorgte. Foto: Rolf Spriessler

Tod der Mutter eine andere geheiratet hatte, die ihre beiden Stieftöchter ganz unterschiedlich behandelte. Von der Stiefmutter und ihrer älteren Schwester im Wald ausgesetzt, traf die Jüngere der beiden Mädchen auf das «Erdkühlein», mit dessen Hilfe sie zu einer attraktiven jungen Frau heranwuchs und nach einigen Wirrungen schliesslich ihr Glück fand.

Nach einer Pause folgte eine zweite Runde. Alle drei Erzählerinnen hatten noch eine Geschichte auf Lager. Elsbeth Tschudi entführte das gespannt lauschende Publikum nach Spanien, wo die zauberhafte Catalinetta und ihr Bruder Juan-Antonio nach dem Tod ihrer Eltern mit einer Dienerin und dessen Tochter aufwuchsen. Die abenteuerliche Geschichte um Liebe, Verrat und Versöhnung erklärte am Ende, wieso in Spanien die Sonne bis heute etwas schöner, wärmer und länger scheint als anderswo.

Das Element Feuer spielte in der zweiten Geschichte von Iris Dürig eine entscheidende Rolle, denn der zwölköpfige Feuerdrache in seinem Feuerland war es, der die Königstoch-

ter entführt hatte, die von einem jungen mutigen Mann mithilfe eines geheimnisvollen Stiers gerettet wurde.

Und mit einer wunderschönen Geschichte von einer Bohne, einem Strohalm und einem Stück Kohle, die das Geheimnis erklärt, wieso alle Bohnen eine Naht haben, ging der Märchenabend mit einem herzlichen Schmunzeln zu Ende. Ein Abend, der nicht nur durch ungewöhnliche, teils absehbare, teils aber auch völlig überraschend verlaufende Geschichten gefiel, sondern vor allem auch durch die freie, fantasievolle Erzählkunst der drei Frauen.

Es war der zweite von drei Kulturabenden, die diesen Herbst durch den Quartierverein Niederholz im Andreashaus organisiert werden. Abgeschlossen wird die Saison am Dienstag, 5. Dezember, mit einem Abend über die jüdische Lyrikerin Mascha Kaléko (1907-1975). Andreas Klaiber wird Texte der Autorin lesen und die Open Klezmer Kapelye Basel spielt dazu traditionelle jüdische Festmusik aus Osteuropa. Beginn ist um 19 Uhr. Rolf Spriessler



Musikalische Bergwelt in Riehen

Das dritte Konzert, das im Rahmen des Orgelfestivals in der Riehener Franziskuskirche über die Bühne ging, war Werken für Orgel und Horn gewidmet. Hornist Martin Roos und Organist Tobias Lindner erfreuten ihr Publikum mit ganz unterschiedlichen Melodien. Als Zugabe spielten die beiden Musiker einen Walzer für Alphorn und Orgel. Das begeisterte Publikum dankte mit grossem Applaus und einem kräftigen Juchzer.

Text und Foto: Josef Frey, Orgelfestival Riehen

ORGELFESTIVAL Konzert am Sonntag, 19. November

Von der Bachfuge bis zum Chanson

rz. Musik mit Orgel und Akkordeon ist am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr angesagt, wenn das vierte und abschliessende Konzert des diesjährigen Orgelfestivals in der Riehener Franziskuskirche vor der Tür Sven Angelo Mindeci. Mit italienischen Wurzeln wird Mindeci 1979 in Zürich geboren, beginnt als Achtjähriger mit dem Akkordeonspielen und schliesst 2003 sein klassisches Studium an der Musikhochschule Winterthur Zürich mit Auszeichnung ab.

Als Kind prägt ihn vor allem die italienische und französische Volksmusik. Nach seinem klassischen Studium widmet er sich vermehrt der Folklore, dem Jazz und beschäftigt

sich intensiv mit dem argentinischen Tango. Bereits während seiner Ausbildung kann Sven Angelo Mindeci grossartige Auftritte als Akkordeonist erleben. Solistisch, im Orchester und in kammermusikalischen Besetzungen sammelt er wichtige Konzerterfahrungen.

Am Sonntag werden unterschiedlichste Werke zu Gehör gebracht. Etwa «Grosser Gott wir loben dich» von Ignaz Franz (1719-1790), Contrapunctus I aus der «Kunst der Fuge» BWV 1080 von Johann Sebastian Bach (1685-1750), aber auch ein Stück von Édith Piaf (1915-1963) und das berühmte Tango-Stück «Libertango» von Astor Piazzolla (1921-1992).



Akkordeonist Sven Angelo Mindeci tritt am Sonntag in der Riehener Franziskuskirche auf. Foto: zVg

DREILÄNDERMUSEUM Dieter Tschudins Sammlung

Schweizer Plakatkunst in Lörrach

rz. Im Dreiländermuseum ist ab dem Wochenende die neue Sonderausstellung «Zeitzeugen im Weltformat – Schweizer Plakatkunst 1940 bis heute» zu sehen. Darin werden Schweizer Werbepлакate aus den letzten acht Jahrzehnten gezeigt. Oberbürgermeister Jörg Lutz eröffnet die Hebel-saalausstellung heute Freitag um 18.30 Uhr. Einführende Worte sprechen Museumsleiter Jan Merk und Dieter Tschudin, der die Plakate aus seiner Sammlung ausgewählt und zur Verfügung gestellt hat.

Die 25 herausragenden Plakate im besonderen Schweizer «Weltformat» illustrieren, wie kreativ und eigenständig sich die international stark beachtete Schweizer Plakatszene in den vergangenen acht Jahrzehnten entwickelt hat. Die anfangs neue visuelle Sprache wird durch Arbeiten

für Industrie, Tourismus und Kultur bekannt und bleibt bis heute für ihre formale Disziplin bewundert. Die Auswahl vereint unterschiedlichste gestalterische Stilrichtungen. Zugleich dokumentiert sie wichtige zeitgeschichtliche Aspekte sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen.

Dieter Tschudin hat seine Sammlung «FormatF4» im Lauf von Jahrzehnten aufgebaut, spezialisiert auf das als heute Format F4 bezeichnete Weltformat. Dieses wurde 1914 erstmals für die Schweizer-Landesausstellung eingesetzt und ist bis heute die Normgrösse für Werbepлакate in der Schweiz. Der Riehener Sammler dürfte hier in Riehen auch noch von seiner Ausstellung im ehemaligen Spielzeugmuseum im Jahr 2019 bekannt sein.

CLASSIQUES! Saisonstart mit Franco Fagioli und dem Kammerorchester Basel

Ein Stimmakrobat mit Begeisterung

rz. Die neue Spielzeit der Konzertreihe «Classiques!», die jeweils im grossen Festsaal des Landgasthofs Riehen über die Bühne geht, startet fulminant. Dies am Mittwoch, 29. November, wenn «Anime immortali», ein Konzert mit dem Kammerorchester Basel unter der Leitung von Baptiste Lopez und dem Countertenor Franco Fagioli ansteht. Ein Konzert mit der erwähnten Orchesterbegleitung und dem Ausnahmekünstler Franco Fagioli verspreche Gänsehautmomente, so die Veranstalter. Gemeinsam unternehmen die Musikerinnen und Musiker einen Gang durch Mozarts weltliches und geistliches Repertoire; sie stellen Arien und Kantaten vor, die heutzutage meist von Mezzosopranen gesungen werden, ursprünglich aber für Kastraten geschrieben wurden. Gleichzeitig erklingen Werke des sogenannten «schwedisches» Mozart Joseph Martin Kraus, der es verdient, aus dem Schatten Mozarts hervorzutreten und wieder entdeckt zu werden.

Barockes Feuerwerk

Fagioli übertrifft sich mit seiner Begeisterung, der Freude am Text immer wieder selbst, zieht das Publikum mit seiner Stimmakrobatik, seiner Ausdrucksweise und nuancierten Musikalität in den Bann. Freuen Sie sich auf ein barockes Feuerwerk und lassen Sie sich von einem der besten Countertenöre den Atem rauben! Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, Tickets zu gewinnen (siehe Kasten).

Die gesamte Classiques-Saison kann sich sehen lassen. Am Silvesterabend um 17 Uhr geht es mit dem Extrakonzert «Alla Napoletana» weiter. Im 17. Jahrhundert galt Neapel als die Hauptstadt der Musik. Aus den angesehenen neapolitanischen Konservatorien gingen hervorragende Musiker und Komponis-

3 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer zwei Karten für das «Classiques!»-Konzert vom 29. November im Landgasthof gewinnen möchte, schickt uns bis am Dienstag, 21. November, eine E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Anime immortali». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!



Franco Fagioli, der am 29. November im Landgasthof auftritt, ist für seine gefühlvollen Gesangsvorträge bekannt. Foto: Clarissa Lapolla

ten sowie die berühmten Kastraten hervor. Das Ensemble L'Arpeggiata bringt in einem musikalischen Streifzug frühbarocke Vokalmusik sowie neapolitanische Volksweisen zu Gehör.

Am Samstag, 24. Februar, spielen der Pianist Bertrand Chamayou und der Flötist Emmanuel Pahud Werke von Mozart, Schubert, Poulenc und Prokofiev. Das Programm «Flötenzauber» erzählt von Emmanuel Pahuds Weite und Wandlungsfähigkeit, von einem musikalischen Horizont, in dem sich innere Zusammenhänge und Gemeinsamkeiten von Werken aus den verschiedensten Zeiten erschliessen und neue Höhen zu spüren sind – zwischen Vielfalt, Variation und Veränderung.

Krieg und Menschlichkeit

«Humanity in War» ist der Titel des Anlasses vom 19. März. Der vormalige Weltklasse-Bass-Bariton Thomas Quasthoff (Rezitation) und das preisgekrönte Amatis Trio setzen sich in diesem bewegenden Programm mit einem Thema auseinander, das seit

Menschengedenken wesentlicher Teil unserer Geschichte ist, und dennoch aktueller kaum sein könnte: dem Krieg, und seinen Folgen auf Mensch und Menschlichkeit. Die Könige des A-cappella-Gesangs melden sich schliesslich am 5. Mai in Riehen zurück und schliessen die Classiques-Spielzeit ab. «Aus der neuen Welt» heisst das Programm der King's Singers, in dem die musikalischen Verbindungen zwischen Iberien und der «Neuen Welt» Südamerikas untersucht.

Mittwoch, 29. November, 19.30 Uhr: *Anime immortali* mit Countertenor Franco Fagioli. Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38, Riehen. Tickets: online unter classiques.kulturticket.ch, Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Stadtcasino Basel, telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo-Fr 10.30-12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz). Preise: Fr. 75.-/55.-/30.- (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.- auf die besten verfügbaren Plätze).

BENEFIZKONZERTE Basler Liedertafel in Binningen und Basel

Mit Chormusik etwas Gutes tun

rz. Mit zwei Benefizkonzerten heute Freitag in Binningen und morgen Samstag in Basel unterstützt die Basler Liedertafel die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel. Das Publikum kommt dabei in den Genuss eines abwechslungsreichen Chor-Konzerts, gesungen von einem Frauenensemble und drei Männerchören in sechs verschiedenen Formationen. Das Programm vereint ein breites Spektrum an Klassik, Volksliedern und leichter Muse, gespickt mit bekannten und beliebten Evergreens. Mit von der Partie sind auch Stimmen aus Riehen.

«Mit der Kollekte unterstützen die Besucherinnen und Besucher eine unschätzbar wertvolle soziale Einrichtung, die beeinträchtigten Menschen ein kostbares Stück Freiheit zurückgibt», wie die Konzertverantwortlichen schreiben. «Sie leisten damit einen

willkommenen Beitrag an die hohen Aufwendungen einer anspruchsvollen, betreuungs- und kostenintensiven Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft. Die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel organisiert für ihre rund 500 vornehmlich behinderten oder betagten Mitglieder nicht nur Transporte und regelmässige Unterhaltungsnachmittage, sondern macht auch Sozial- und Rechtsberatung und vieles weitere.»

Die Benefizkonzerte der Basler Liedertafel haben eine lange Tradition. Sie reichen bis weit ins letzte Jahrhundert zurück und erfreuen sich bis heute grosser Beliebtheit. Die Konzerte finden am Freitag, 17. November, 20 Uhr in der Heiligkreuz Kirche in Binningen und am Samstag, 18. November, um 17 Uhr in der Peterskirche in Basel statt (Eintritt frei, Kollekte).



Die Sänger der Basler Liedertafel bei ihrem Auftritt in der Pauluskirche am 13. Mai. Foto: Agnieszka Wormus

Martinů-Festtage starten morgen

rz. Die in der Kulturszene etablierten Martinů-Festtage, die sich im 28. Jahr ihres Bestehens befinden, gehen vom 18. November bis zum 3. Dezember in Basel über die Bühne – oder vielmehr über die Bühnen, wie ein Blick auf das Programm zeigt. Das jedes Jahr im Herbst stattfindende Festival ehrt den bedeutenden, 1959 in Liestal verstorbenen, tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů. Schweizerische und international herausragende Künstler stellen seit 1995 mit abwechslungsreichen Programmen Martinůs grosses Gesamtwerk vor. Die Palette reicht von Klassik über Film, zeitgenössischen Tanz und Familienkonzerte bis hin zu Jazz und Pop.

Die Programme der Martinů-Festtage zeichnen sich vor allem durch eine sorgfältige Dramaturgie aus, die die Konzerte zum Teil an besonderen Orten und Anlässen zu einem unvergleichlichen Erlebnis steigern. «Rebellenchor» heisst der Eröffnungsanlass am 18. November im Proberaum des Sinfonieorchesters Basel. Der Chor des Theaters Basel singt Martinůs Rebellenslieder; ausserdem werden Variationen über ein slowakisches Thema, H378 für Cello und Klavier gespielt. Chanson ist am 22. November im Kulturhaus Hähse angesagt; Vladimir Korneev tritt zusammen mit Pianist und Arrangeur Markus Syperek auf und singt Lieder und Cabaret-Lieder von Kurt Weill und Martinů.

Auch Popmusik der Band Vesna im Parterre One und die Liveaufnahme der Oper «The Greek Passion» in der Regie von Simon Stone im Stadtkino Basel dürfen nicht fehlen; ebenso wenig Kammermusik von Beethoven und Martinů in der Druckereihalle des Ackermannshofs. Nähere Infos finden sich unter www.martinu.ch.

BAROCKOPER Konzertante Schweizer Erstaufführung von «Venus y Adonis»

Festliche Musik und grosse Gefühle

Es war die erste Aufführung in der gesamten Schweiz: Das Ensemble Los Elementos spielte am 8. November die Oper «Venus y Adonis» des spanischen Barockkomponisten José de Nebra im Landgasthof Riehen. Im Grunde war es sogar die erste Aufführung in ganz Europa in neuer Zeit: Bislang galt die Oper «Venus y Adonis» als nicht mehr aufführbar, da von José de Nebra Originalkomposition nur die Stimmen für Violine, Basso continuo und Singstimmen erhalten sind. Doch Alberto Miguélez Rouco, künstlerischer Leiter von Los Elementos, hat nach eingehendem Studium des Werkes die übrigen Instrumente ergänzt.

Das Ensemble Los Elementos gründete sich 2018. Die internationalen Musiker, von denen die meisten der Schola Cantorum Basiliensis verbunden sind, haben sich zur Aufgabe gemacht, Barockmusik aus Spanien mit historischen Instrumenten aufzuführen.

Griechischer Mythos, barocke Instrumente

José de Nebra gilt als führender Komponist des spanischen Barock, der geistliche Musik, Komödien, Opern und Zarzuelas, vergleichbar mit Operetten, schuf. Die Oper «Venus y Adonis» komponierte er 1729 ursprünglich als Teil des grösseren Werkes «Las tres comedias en una», das aus drei Opern bestand. Laut Programmheft wurde die Oper, die den griechischen Mythos um Venus



Sopranistin Paola Valentina Molinari bringt in der Rolle der Venus die sehr gemischten Gefühle der Liebesgöttin eindringlich zu Gehör.

Foto: Stefan Leimer

und Adonis thematisiert, aufgrund ihres grossen Erfolgs aber schon nach einem Monat separat aufgeführt.

Die Aufführung im Landgasthof Riehen, die ohne Bühnenbild und Kostüme nur von der Musik und den Stimmen lebte, war gut besucht. Mit einer festlichen Ouvertüre eröffnete das Ensemble die Oper. Neben Streichern und Oboen erklangen warme Barockflöten, festliche Fanfaren von Barocktrompete und Hörnern, die ohne Ventile in Naturtönen gespielt wurden und etwas weicher als moderne Instrumente klangen. Auch Cembalo, spanische Harfe, Gitarre und Erzlaute, sogar barocke Schlaginstrumente ge-

hörten zu dem kleinen Orchester. Glanzvoll besang der Chor die unvergleichliche Schönheit des jungen Adonis und führte damit in den antiken griechischen Mythos ein.

Venus, die Göttin der Liebe und Schönheit, sieht in Adonis einen Konkurrenten und beauftragt ihren Liebhaber, den Gott Mars, Adonis zu töten. In einem Wald begegnet Venus kurz darauf einem jungen Mann, der so schön ist, dass sie sich sofort verliebt. Er offenbart sich ihr als Adonis. Mars hetzt eine Bestie auf Adonis; die verzweifelte Venus kann nicht mehr verhindern, dass er tödlich verletzt wird. Doch dann bewahrt sie sein Leben

auf wundersame Weise: Sie verwandelt ihn in eine Blume.

Es ist eine Geschichte voll Zorn, Eifersucht, Verzweiflung, aber auch voll zarter Liebe, die die sechs Sängerrinnen, ausschliesslich Frauen, mit ihren ausdrucksstarken Stimmen lebendig machen. Als Venus unverhofft auf Adonis trifft und sich verliebt, schwankt sie zwischen «Schmeichelei und Groll, Zärtlichkeit und Wut». Diese Zerrissenheit bringt Sopranistin Paola Valentina Molinari mit hohen Gesangspassagen und fast schneidender Intensität zum Ausdruck. Als Adonis von der Bestie tödlich verletzt wird, singt Natalie Pérez (Mezzo-

sopran) Adonis' Abschiedsworte an Venus mit zarter Stimme und zitternder Erregung. Das Orchester unterstreicht die Dramatik der Szene mit einem Trommelschlag. Jone Martinez verkörpert den von Zorn und Eifersucht getriebenen Mars mit ihrer Sopranstimme voll konzentrierter Kraft.

Charmante Nebenfiguren

Auch die «komischen Figuren» in dieser als Einakter komponierten Oper nehmen die Zuhörer für sich ein: die Nymphe Celfa, gesungen von der Mezzosopranistin Paola Alcocer, und Adonis' Diener Clarin, gesungen von der Mezzosopranistin Judit Subirana. Spontane Zwischenapplaus spenden die Zuhörer, als Celfa in Rezitativ und Arie mit ihrer Schönheit kokettiert und Clarin neckt, weil er ja jedem Mädchen einen Wunsch erfülle. Das Orchester unterlegt ihren Gesang mit Tanzrhythmen und Kastagnetten-Geklapper eines spanischen Fandangos. Margherita Maria Sala verkörpert mit schöner Altstimme die Göttin Cibebe.

Die Künstler hatten sich die Mühe gemacht, ein Programmheft mit einer deutschen Übersetzung des Librettos zu erstellen. Dass man auf diese Weise die Handlung mitlesen konnte, erhöhte den Musikgenuss sehr.

In Kürze wird José de Nebra's Oper «Venus y Adonis» auch auf CD zu hören sein: In den Tagen nach der Aufführung spielte das Ensemble Los Elementos mit Chor und Solistinnen das Werk im Landgasthof Riehen auf CD ein. *Regine Ounas-Kräusel*

VERNISSAGE Neue Sammlung an Kurzgeschichten im Friedrich Reinhardt Verlag

Mit -minu kommts garantiert gut

«Höret ihr mi?», rief Hanspeter Hamel alias -minu, ins Publikum, als er letzte Woche im ausverkauften Kulturhaus Bider und Tanner die Bühne für die Vernissage seines neuen Buches betrat. Und natürlich wurde er gehört! Wie hätte es denn auch anders sein können, wenn der Altmeister des tränenrührigen, gepflegten Basler Humors zur Lesung ruft?

«Es kommt schon gut», so der Titel seiner neuesten Kolumnen-Sammlung. Ein lange herbeigesehntes Werk übrigens, wie Jens Stocker von Bider und Tanner in seiner kurzen Ansprache erklärte. Denn «die Adventszeit beginnt zumeist mit einem neuen Buch von Minu». Nur eben, letztes Jahr hielt sich der Autor zurück, umso sehnlichster wurde das Buch erwartet. Und der Titel ist Programm: «Es kommt schon gut.» Das ist eine Sammlung von Kurzgeschichten, allesamt den Irren und Wirren des Alltags entsprungen und in liebevoller Art und Weise, wie das -minu vortrefflich beherrscht, auf den Punkt gebracht. Nie sind seine Geschichten wirklich böse, im Gegenteil, auch wenn sie oft mit einer vermeintlichen kleinen Alltags-tragik die Tränenröhren zu stimulieren vermögen; am Schluss lösen sie sich in Wohlgefallen auf und lassen die Leser glücklich zurück. Man ist wirklich froh, dass es «schon gut gekommen ist» und kann sich die Tränen wegwischen, die doch eigentlich Lachtränen gewesen sind.

Wirklich «gut gekommen» ist allerdings nicht nur das Buch, sondern auch die Lesung zur Vernissage. -minu braucht die Bühne. Er macht auch im Vorwort des neuen Buches keinen Hehl daraus, schreibt er doch gleich im ersten Satz: «Schreiber und Autorinnen sind narrative Narzissen.» Dass ein Autor sein Publikum vom ersten Satz hinweg – «Höret ihr mi?» – so in der Tasche hat, wie -minu, ist einzigartig. Kein Wunder, ist er, zumindest in Basel, weltberühmt. Und das zu Recht: In breitem Baseldeutsch moderierte er den Abend, erzählte kurz über das Buch und liess dabei seinen Charme spielen. Es sei «keine Aufforderung, die Welt zu verbessern», sagt er dazu, auch wenn das so nicht ganz stimmt, denn natürlich sind es die kleinen Begebenheiten des Alltags in seinen Geschichten, die uns berühren und damit vielleicht mehr auslösen, als man im ersten Moment denken würde. Aber -minu kokettiert eben liebend gerne.



In der Buchhandlung Bider und Tanner stellt -minu sein neues Buch «Es kommt schon gut» vor.

Foto: Stefan Fehlmann

Entsprechend lässt er in seiner Einleitung auch den «Mohrenkopf» hochleben und stolpert lustvoll über den Begriff «Familientürk».

Lesung im Dialekt

Natürlich las er auch aus seinem Buch. Und zwar in Mundart, auch wenn die Geschichten auf Deutsch geschrieben sind. Was daran liege, dass Mundart in gedruckter Form nicht so sein Ding sei. Und umgekehrt seine Texte, auf Hochdeutsch vorgetragen, wie in einer «Travestieshow» klingen. Und tatsächlich, wo er recht hat, hat er recht, -minu auf Deutsch kann nicht das Gleiche sein! Entsprechend gebannt lauschte das Publikum den drei lustvoll vorgetragenen Geschichten, bevor -minu die Besucher ans Apéro-Buffet schickte mit der Bemerkung: «Ich weiss ja, dass Sie für den Apéro da sind und nicht für mich.» Was natürlich nicht stimmte und schlicht seiner charmant dargebotenen Koketterie geschuldet war. Aber immerhin, da -minu der gepflegten Kulinarik bekannterweise nicht abhold ist, war das opulente Buffet zumindest ein kleiner Trost dafür, dass nach drei Geschichten bereits Schluss war. Immerhin gibts in «Es kommt schon gut» deren 27. *Stefan Fehlmann*

-minu

Es kommt schon gut

Kolumnen
104 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
IBAN: 978-3-7245-2661-2



BIBLIOTHEK Bücherherbst mit der Rössli Buchhandlung

Lesefutter für den Winter

Am Mittwoch vergangener Woche war die Rössli Buchhandlung in der Bibliothek Dorf zu Gast: Sarah-Mee Filep und Christine Avoledo brachten ihre Lieblingsneuerscheinungen mit und die knapp 30 Besucher erlebten einen kurzweiligen und inspirierenden Abend. Die beiden Buchhändlerinnen stellten im Wechsel ihre Favoriten aus dem Herbstprogramm vor – von guter Unterhaltung bis zur anspruchsvollen Lektüre war für jeden Leseschmack etwas dabei. Es gelang den beiden Frauen, Lust auf die ausgewählten Romane zu machen, und bei

manchen Titeln konnte das belesene Publikum sogar mitreden.

Als nach einer Stunde die Buchvorstellung zu Ende war, lagen die ausgewählten Bücher zur Ausleihe bereit und einige Festentschlossene deckten sich direkt am Tisch der Buchhandlung mit dem neu entdeckten Lesefutter ein. Am Büchertisch entstand noch die eine oder andere lebhaftere Unterhaltung zum Thema Lieblingslektüre, Leseklub oder Geschenkideen – es war ein rundum gelungener Abend.

Iris Frei, Gemeindebibliothek Riehen



Christine Avoledo und Sarah-Mee Filep stellten letzte Woche ihre aktuellen Lieblingsbücher vor.

Foto: Iris Frei

ARENA Denise Buser findet grossen Anklang

Ein leer geräumter Büchertisch

Denise Buser stellte am Donnerstag vergangener Woche im Rahmen der Arena Literaturinitiative ihr eben erschienen Buch «Dichten gegen das Vergessen. Lyrikerinnen aus zwei Jahrtausenden» vor. Buser las aus den Kapiteln über die Baselbieterin Helene Bossert, die von den Nazis ermordete Gertrud Kolmar und die provenzalische Trobairitz Beatriz de Dia. Zwischendurch gab es Gespräche über ihre Arbeitsweise – und Gedichte der behandelten Autorinnen. Beim grossen Publikum im Kellertheater im Haus der Vereine fand die Lesung ein äusserst positives Echo – nach einer halben Stunde war der überaus reich bestückte Büchertisch bereits restlos leer geräumt. Man kann der schreibenden Juristin Denise Buser nur weiterhin so viel Erfolg wünschen.



Denise Buser in der gut besuchten Arena.

Foto: Katja Fusek



GEMEINDEINFORMATIONEN
RIEHEN
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 14. November 2023 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Abstimmungstermin für die Gesamterneuerungswahlen in Riehen 2025 beschlossen.

Gesamterneuerungswahlen 2025, Angleichung an Bund und Kanton
Die nächsten Gesamterneuerungswahlen in Riehen finden am 19. Oktober 2025 statt. Diesen Termin hat der Gemeinderat festgelegt. Die darauffolgende Legislatur beginnt neu am 1. Februar des Folgejahres und nicht mehr wie bisher am 1. Mai. Diese Änderung hatte der Einwohnerrat 2021 beschlossen. Mit einem Termin für die Gesamterneuerungswahlen im Herbst gleicht sich Riehen an die übliche Handhabung von Bund und Kanton an. Die Wahlen finden weiterhin alle vier Jahre statt, lediglich die laufende Legislatur in Riehen wird leicht verkürzt.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Fischer, Robert Vassilis
von Basel/BS, geb. 1926,
Unterm Schellenberg 141, Riehen

Grollmund-Brunner, Max
von Basel/BS, geb. 1928,
Mühlestiegstr. 32, Riehen



GEMEINDEINFORMATIONEN
BETTINGEN
Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. November 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Besuch von Dr. Beat Rudin, Datenschutzbeauftragter von Basel-Stadt
Vorgängig zur ordentlichen Gemeinderatssitzung traf sich der Gesamtgemeinderat zu einem ersten Austausch mit dem kantonalen Datenschutzbeauftragten. Dr. Rudin informierte zur Revision des kantonalen Informations- und Datenschutzgesetzes und wies auf die Besonderheiten im kommunalen Bereich hin.

Austausch mit dem Grossrat Olivier Battaglia

Der Gesamtgemeinderat traf sich zu einem ersten Austausch mit Olivier Battaglia; diskutiert wurden politische Themen, welche insbesondere die kommunalen Strukturen betreffen, zudem informierte Olivier Battaglia zur Arbeitsweise im Grossen Rat

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Habermacher-Kuster, Georg Niklaus
von Rain/LU, Hohenrain/LU, geb. 1941,
Buchgasse 2, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Die Homepage
Ihrer Gemeinde

www.bettingen.bs.ch

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

vom **Mittwoch, 22. November 2023, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus
Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Interpellationen
3. Kreditvorlage Neugestaltung/Erneuerung des Bachtelenwegs Abschnitt Baselstrasse bis Kehrplatz inkl. öffentliche Beleuchtung sowie Neuerstellung eines Hochwasserschutzes und eines Brunnens
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.035.01)
b) Bericht der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) (Nr. 22-26.035.02)
4. Bericht des Ratsbüros betreffend Teilrevision der Geschäftsordnung des Einwohnerrats (GO ER) sowie Bericht zum Anzug der Geschäftsprüfungskommission (GPK) betreffend Klärung der Akteneinsicht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Gemeinde Riehen im Allgemeinen – inklusive Einsicht in die Sitzungsprotokolle/Beschlussprotokolle des Gemeinderates der Gemeinde Riehen (Nr. 22-26.527.02)
5. Neue Anzüge
6. Mitteilungen

Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel

Gemeindewahlen 2025

Der Gemeinderat setzt den Termin für die Gesamterneuerungswahlen wie folgt fest:

Erster Wahlgang: 19. Oktober 2025

Zu wählen sind:

- 40 Mitglieder des Einwohnerrats
- die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident
- sechs weitere Mitglieder des Gemeinderats.

Kommen im ersten Wahlgang nicht alle Wahlen zustande, findet ein allfälliger **zweiter Wahlgang** für die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten oder für die Mitglieder des Gemeinderats am **30. November 2025** statt.

Einreichetermine für den ersten Wahlgang: bis spätestens Montag, 25. August 2025, 16.30 Uhr, für Wahlvorschläge, bis spätestens Montag, 8. September 2025, 16.30 Uhr, für Listenverbindungen.

Einreichetermine für den zweiten Wahlgang: ab Montag, 20. Oktober 2025, bis spätestens Mittwoch, 22. Oktober 2025, 18.00 Uhr.

Rechtsgrundlagen:

- Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 (RiE 132.100)
- Reglement der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 18. März 1997 (RiE 132.110)

Auskünfte erteilen:

Jason Meier, Leiter Kundenzentrum
(Tel. 061 646 82 17) oder
Patrick Breitenstein, Generalsekretär
(Tel. 061 646 81 71)

Riehen, 14. November 2023

Projekt: 268829 – Dachwartung Schulen und Kindergärten

Meldungs-Nr. 1376393 | OB01 | Dachwartungen Schulen und Kindergärten, Status: Eingereicht

Ausschreibung

Publikationsdatum
Kantonales Amtsblatt BS: 11.11.2023
Publikationsdatum Simap: 11.11.2023

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen
Beschaffungsstelle/Organisator: Einwohnergemeinde Riehen, zu Hdn. von Fachbereich Hochbau, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz, Telefon: 061 646 81 11, Fax: 061 646 81 24, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch, URL: www.riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken

Einwohnergemeinde Riehen, zu Hdn. von Fachbereich Hochbau, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz, Telefon: 061 646 81 11, Fax: 061 646 81 24, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen
Bemerkungen: Obligatorische Begehung ist nicht vorgesehen.
Bei Bedarf kann das Objekt in Absprache mit dem Auftraggeber individuell besichtigt werden.

Die Anmeldung für eine individuelle Begehung ist bis spätestens zum 1. Dezember 2023 an folgende Mailadresse zu richten: hochbau@riehen.ch

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes
Datum: 15.12.2023, Uhrzeit: 15.00, Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebote sind vollständig ausgefüllt im verschlossenen Umschlag versehen mit der Aufschrift: «Dachwartungen Schulen und Kindergärten» einzureichen und müssen spätestens zur vorgenannten Eingabefrist bei der Gemeindeverwaltung Riehen vorliegen. Alle Dokumente sind in Papierform abzugeben.

Die Angebote können entweder per Post (Eingang der Sendung massgebend, nicht Datum des Poststempels) oder durch persönliche Abgabe am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen eingereicht werden (Mo, Di, Do: 8-12 Uhr; 14-16.30 Uhr. Mi: 8-12 Uhr; 14-18 Uhr. Fr: 8-15 Uhr).
Gemeindeverwaltung Riehen, Fachbereich Hochbau, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.
Anbietende sind berechtigt, bei der Öffnung der Angebote direkt nach Ablauf der Einreichungsfrist im Sitzungszimmer des Gemeindehauses, gemäss Anzeige im Foyer, anwesend zu sein.

1.5 Datum der Offertöffnung:
15.12.2023, Uhrzeit: 15.00, Ort: Gemeindehaus Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Bemerkungen: Sitzungszimmer s. Anzeige im Foyer

1.6 Art des Auftraggebers
Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart
Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart
Bauauftrag

1.9 Staatsvertragsbereich
Nein

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrages
Ausführung

2.2 Projekttitel der Beschaffung
Dachwartung Schulen und Kindergärten

2.4 Aufteilung in Lose?

Nein

2.5 Gemeinschaftsvokabular
CPV: 45210000 – Bauleistungen im Hochbau

Baukostenplannummer (BKP):
2240 – Deckungen geneigte Dächer,
2241 – Dichtungsbeläge Flachdächer

2.6 Gegenstand und Umfang des Auftrags
Wartung und Reparaturen von Steil- und Flachdächern, inkl. Sicherheitseinrichtungen und Dachbauteilen.

2.7 Ort der Ausführung
4125 Riehen

2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01.03.2024, Ende: 29.02.2028
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

2.9 Optionen
Nein

2.10 Zuschlagskriterien
Preis (Gesamtpreis)

2.11 Werden Varianten zugelassen?
Nein

2.12 Werden Teilangebote zugelassen?
Nein

2.13 Ausführungsstermin
Beginn 01.03.2024, Ende 29.02.2028

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen
Nachweis der Einhaltung von §§ 5 und 6 Beschaffungsgesetz. Nur auf simap registrierte Bewerber werden berücksichtigt.

3.7 Eignungskriterien
Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise
Aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen
Kosten: Keine

3.10 Sprachen
Sprachen für Angebote: Deutsch
Sprache des Verfahrens: Deutsch

3.11 Gültigkeit des Angebotes
bis: 29.02.2028

3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen
unter www.simap.ch

Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar ab: 13.11.2023 bis 15.12.2023

Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

Weitere Informationen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen: Es können nur Bewerber berücksichtigt werden, die auf simap registriert und die Ausschreibungsunterlagen über simap bezogen haben.

3.13 Durchführung eines Dialogs
Nein

4. Andere Informationen

4.7 Offizielles Publikationsorgan
Kantonsblatt Basel-Stadt 2021, www.kantonsblatt.ch

4.8 Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innerhalb 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.



<à point>
Öffentliche Führungen

Samstag, 18. November 2023, 14 Uhr

Vom Traum der Freiheit – Die Revolution 1848/49 und heute
Sonderausstellung im Dreiländermuseum Lörrach

Mit Museumsleiter Jan Merk

Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Spielabende

26.10. & 23.11.2023

25.1. & 21.3.2024

19.00 bis ca. 22.00 Uhr



Vier Abende voller Spiel, Spass und fröhlichem Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen - Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!

Ab 18.00 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Reservation bis 15.00 Uhr am selben Tag unter 061 646 81 61) und für den kleinen Gluscht zwischendurch können ab 19.00 Uhr Getränke und kleine Knabberereien bezogen werden.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch



RIEHEN
LEBENSKULTUR

ADVENT IN RIEHEN

Feierliche Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung

Dorfplatz
Freitag, 24.11.23 - 17 Uhr

Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Ansprachen und Glühwein-Apéro. Musikalische Begleitung: Kleinbasler Kammerchor Weihnachts-Bastelstube für Kinder, Gliehwyhüttli und Raclette-Stübli

Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD), der Handels- und Gewerbeverein (HGR) und die Gemeinde Riehen freuen sich auf den Advent in Riehen und danken allen Geschäften, die mit Patenschaften die Weihnachtsbeleuchtung ermöglichen.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

ADVENT IN RIEHEN

Feierliche Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung

Rauracher-Zentrum
Donnerstag, 23.11.23 - 18 Uhr

Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Ansprachen und Glühwein-Apéro. Musikalische Begleitung: Kinderchöre Nachtigall & Alouette

Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD), der Handels- und Gewerbeverein (HGR) und die Gemeinde Riehen freuen sich auf den Advent in Riehen und danken allen Geschäften, die mit Patenschaften die Weihnachtsbeleuchtung ermöglichen.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Treffpunkt für Lesefreunde

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen Dorf und im Niederholzquartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CDs und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zur Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Dorf / Haus zur Waage Baselstrasse 12

Öffnungszeiten:

Mo 14.30-18.30 Uhr
Di 14.30-18.30 Uhr
Mi 14.30-18.30 Uhr
Do 9.00-11.00 Uhr und
14.30-18.30 Uhr
Fr 14.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 82 39

Niederholz Niederholzstrasse 91

Öffnungszeiten:

Mo 14.30-18.30 Uhr
Di 14.30-18.30 Uhr
Mi 14.30-18.30 Uhr
Do 9.00-11.00 Uhr und
14.30-18.30 Uhr
Fr 14.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch
gemeindebibliothek@riehen.ch

SPITEX SURINAM Dritter Adlerhock in Basel

Dank für Vertrauen und Unterstützung

rz. Zum dritten Mal in Folge lud die Spitex Surinam GmbH am 3. November zum Adlerhock im Restaurant Adler in Basel ein. Die Veranstaltung, die bisher unter dem Verein Spitex und Begegnungszentrum stattfand, wurde dieses Jahr erstmals von der neu formierten Spitex Surinam organisiert, die seit Anfang September unter der Leitung von Simone Meyer, Mariastein Rodriguez und Carmen Hochreutener steht und seit 1. November an der Rauracherstrasse in Riehen beheimatet ist.

Die Feierlichkeiten wurden durch die Melodien von Erwin aus Tirol bereichert, der mit seiner Musik für eine herzliche und ausgelassene Stimmung sorgte. Ein besonderer Dank der Veranstalterinnen galt ihm und dem gesamten Team des Restaurants Adler für die Bewirtung und Gastfreundschaft. Die Spitex Surinam nahm diesen besonderen Tag zum Anlass, um sich bei ihren Kunden, Mitarbeitern und Partnerorganisationen sowie de-

ren Familien und Freunden für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung zu bedanken. Als von den Krankenkassen anerkannte Organisation bietet

die Spitex Surinam umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Pflege, Haushalt und Betreuung unter dem Leitsatz «Weil es zu Hause am

schönsten ist» an. Weitere Informationen zu den Dienstleistungen der Organisation sind auf der Webseite www.spitex-surinam.ch zu finden.



Die Geschäftsführerinnen der SpiteX Surinam Carmen Hochreutener, Mariastein Rodriguez und Simone Meyer.



Eine SpiteX-Kundin am Adlerhock, umrahmt von zwei Mitarbeiterinnen.

Fotos: zVg

Kinder helfen anderen Kindern

rz. Die «Sternenwochen» sind eine jährliche Sammelaktion von Kindern in der Schweiz und Liechtenstein für Kinder in Not. Das gemeinsame Projekt von Unicef Schweiz und Liechtenstein und der Zeitschrift «Schweizer Familie» startet am 20. November und dauert bis Weihnachten; die interessierten Kinder können sich jederzeit bis Weihnachten beteiligen. Seit 2004 haben über 130'000 Kinder rund 8,3 Millionen Franken gesammelt und damit ihre Solidarität für notleidende Kinder demonstriert.

Wie die Kinder sammeln, ist ihnen überlassen. Gefragt sind kreative Ideen vom Kuchenstand auf dem Dorfplatz bis hin zur Musikaufführung. Die Aktionen können auch online auf kidsunited.unicef.ch publiziert werden. Die Sternenwochen 2023 unterstützen Kinder und ihre Familien in den Slumquartieren von Khulna, einer Grossstadt im Süden Bangladeschs. Sie erhalten unter anderem einen besseren Zugang zu sauberem Wasser und ein funktionierendes Abwassersystem.

LESERBRIEFE

Keine Investoren für Wohnungsbau?

Regierungspräsident Beat Jans hat ein Treffen mit vielen Investoren für den Wohnungsbau, zu welchem er eingeladen hatte, kurzfristig abgesagt. Er sei wegen seiner Bundesratskandidatur ortsabwesend. Das ist irritierend. Auch wenn man Verständnis für seine Termine im Zusammenhang mit seiner Kandidatur hat, ist es nicht nachvollziehbar, dass dieses Treffen einfach ausfällt. Es gibt einen Stellvertreter des Regierungspräsidenten und die für das Bauen zuständige Regierungsrätin hätte wohl auch allein den Regierungsrat vertreten können.

Basel hat wegen der strengen Mieterschutzgesetzgebung Mühe, Investoren für grössere Wohnungsbauvorhaben zu finden; es ist wesentlich interessanter, in anderen Städten oder Gemeinden zu investieren. Als Vizepräsident des Hauseigentümergebietes Basel-Stadt und als General- und Bauunternehmer in Basel bin ich der Meinung, dass die Regierung vor diesem Hintergrund im Umgang mit Vertretern, die Interesse haben, in Basel dringend notwendige Wohnungen zu bauen, mehr Sorgfalt walten lassen müsste. Eine Willkommenskultur sieht definitiv anders aus!

Dominik O. Straumann, Riehen

Überholtes aus Zürich

Am 26. November stimmen wir über die Stadtklima-Initiativen ab. Die beiden Initiativen möchten die Fläche von 68 Fussballfeldern in Flächen für Begrünung und den Langsamverkehr umwandeln. Doch was gut gemeint ist, ist nicht gut gemacht. Denn die beiden Initiativen wurden von einem Verein aus Zürich lanciert, der das Ziel hat, den motorisierten Individualverkehr in den Schweizer Städten zu verbieten. Riehen und Bettingen wären mit dem schweizerweiten Einheitsbrei der Initiativen gleichermassen wie Basel-Stadt von den beiden Initiativen betroffen, denn im Initiativtext wird nicht differenziert. Der Kanton Basel-Stadt hat seine Aufgaben längst gemacht mit dem Stadtklimakonzept, der Mobilitätsstrategie und der Klimaschutzstrategie. Wir ticken eben anders - und in diesem Fall wesentlich besser als die überholten Initiativen aus Zürich. Unsere Verantwortung ist es, eine Balance zwischen Umwelt- und Klimaschutz und städtischer Lebensqualität zu finden. Auch für Riehen und Bettingen. Deshalb bitte ich Sie, zweimal Nein zu den Stadtklima-Initiativen zu stimmen.

Hansjörg Wilde, Riehen

Grosses Lob

Ein grosses Lob gebührt der Gemeinderätin Gaby Walker für ihr innovatives Projekt, den Wendelin-Dorfladen in eine neue Zukunft zu führen. In beeindruckend kurzer Zeit ist es ihr gelungen, das zu realisieren, woran ihre Vorgängerin gescheitert war - den Bettingern eine zukunftsorientierte Einkaufsmöglichkeit zu bieten. Es wäre wünschenswert, dass der Dorfladen am Samstag, wenn der Hofladen der Familie Gerber bedient ist, respektvoll auf deren Brotangebot

und die hofeigenen Produkte auch unter der Woche Rücksicht nimmt. Unter der Woche, in den Schulferien und während der Feiertage, wenn der Hofladen kein Brot anbietet, könnte sicherlich ein hochwertiges Sortiment an Brot und Gipfeli auf grosses Interesse stossen. Der neue Wendelin-Selbstbedienungsdorfladen von Bioflox wird nun an allen sieben Tagen der Woche von 6 bis 22 Uhr geöffnet sein und eine breite Palette an Produkten anbieten. Mit einem QR-Code via Handy oder mit einer Karte, die auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann, wird die Ladentüre geöffnet. Das Scannen und bargeldlose Bezahlen, bekannt aus der Migros oder dem Coop, sollte auch für ältere Bewohner keine unüberwindliche Hürde darstellen.

Jetzt liegt es an uns Bettingern, den Dorfladen unter der Woche zu nutzen und nicht nach der Arbeit in Liestal, Riehen oder Basel einzukommen. Wird der Wendelin-Dorfladen von der Bevölkerung nicht oder zu wenig benützt, dann kann man sich die Ressourcen und Steuergelder für die Planung des «grossen Dorfladens» sparen und ein Sozialtreffpunkt und ein Versammlungsort für die Vereine darin planen.

Peter Hablützel, Bettingen

Eindeutiges Ergebnis

Während der letzten fünf Jahre haben Fachleute des Bundes und des Kantons in Zusammenarbeit mit örtlichen Experten der Gemeinde umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und verschiedene Varianten gründlich überprüft. Insgesamt wurden 19 verschiedene Standorte unter die Lupe genommen. Das Ergebnis der Evaluation war eindeutig: Um einen sicheren und nachhaltigen Hochwasserschutz zu gewährleisten, sind die beiden geplanten Hochwasserrückhaltebecken unerlässlich. Sowohl der Gemeinderat als auch der Einwohnerrat empfehlen daher nachdrücklich die Annahme dieser Vorlage.

Ich vertraue auf die Einschätzung der Experten und politischen Instanzen. Daher stimme ich zweimal mit Ja dem notwendigen und sicheren Hochwasserschutz für Riehen zu.

Bernhard Regli, Riehen, Vorstand FDP Riehen-Bettingen

Gegen die Macht des Bildes

Überall stehen in unserer Gemeinde riesige Plakate. Auf alarmistische Weise wird den Bürgerinnen und Bürgern mit einem Katastrophenbild, das die Schmiedgasse mit Blick auf die Alte Kanzlei überflutet zeigt, während sich eine Dame am rechten Strassenrand noch ins Trockene retten kann, insinuiert: Die mit rascher Nadel gestrickte Lösung mit überdimensionierten Dämmen ist alternativlos, was das dicke Ja unterstreicht - zwischen den Lettern der aufragende Turm der Kirche, die Rettung verspricht. Das Plakat führt jedoch die Betrachtenden bewusst in die Irre. Am 17. August 2022 rauschten Sturzbäche die ins Zentrum führenden und völlig versiegelten Strassen hinab. Keine noch so hohen Dämme werden auch in der

Zukunft diese Wassermassen aufhalten. Sie haben sich gerade hier in der Schmiedgasse, wo viele Strassen zusammenkommen, unter anderem deshalb gestaut, weil man den natürlichen Abhang in der Baselstrasse vollständig begradigte und keine Abflüsse einbaute. Die völlige Versiegelung in der jüngsten sehr kostspieligen Aufpflasterung mit den hohen Bordsteinen bildet ein nahezu perfektes Rückhaltebecken. Blickt man in der Perspektive des Plakats, kann man deutlich erkennen, dass am Ende das Niveau um circa 10 Zentimeter steigt. Lassen wir uns nicht täuschen: Brauchbare und vernünftige Alternativen gibt es und finden sich selbst in den Varianten des lange zurückgehaltenen Holinger-Gutachtens. Nicht veraltete Gigantomane und Machbarkeitswahn, sondern nur ein Bündel von gezielten Massnahmen, die auf dem heutigen Stand der Ökotechnologie sind, kann nachhaltig Abhilfe schaffen.

Anton Bierl, Riehen

Fehlende geologische Grundlagen

Es ist merkwürdig, dass auf Stufe Vorprojekt bereits die Kosten für den Investitionskredit definiert sind. Es fehlen jegliche geologischen Grundlagen, da keine Sondierungen ausgeführt wurden. Zu bedenken ist, dass es 1986, unweit des Standorts Damm Bettingerbach, zu einem Dolineneinbruch gekommen ist, der das damalige Reservoir Wenkenhof zerstörte. Der Untergrund im Bereich des Damms Immenbach besteht aus instabilem Schwemmlehm und der dortige Grundwasserspiegel liegt nur wenig unter der Geländeoberfläche. Es ist mit grosser Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass an beiden Standorten mit Zusatzkosten zu rechnen ist, die in der gegenwärtigen Planung und den im Abstimmungsheft publizierten Projektaufwendungen noch nicht berücksichtigt sind.

Rund 35 Prozent der Kosten soll der Bund übernehmen. Im Herbst 2022 hat dieser Richtlinien erlassen, die den Hochwasserdammprojekten klar widersprechen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Bund Projekte unterstützt, die seinen eigenen Richtlinien widersprechen. Die finanzielle Unterstützung der beiden Projekte von der Seite Bund ist also eher unsicher. Die Finanzierung der beiden Projekte ist gegenwärtig ein Blindflug, an dem ich mich nicht beteiligen werde.

Cornel Ryser, Riehen

Verbauen der Zukunft

Wenn die Gemeinden am Niederrhein hohe Dämme gegen Hochwasser bauen, so kann ich dies verstehen. Hier aber haben wir es mit Regenwasser zu tun, das auf den Riehener und Bettinger Gemeindegrund fällt. Angesichts des sinkenden Grundwasserspiegels sollten wir alles unternehmen, um dieses wertvolle Wasser auf unserem Grund zurückzuhalten und versickern zu lassen. Der Sinn der gigantischen Dämme besteht einzig darin, dass viele Regenwasser kurzfristig zu stauen, um es dann sofort in die Wiese, den Rhein und damit in die Nordsee zu leiten. Bei weiterhin langen Trockenperio-

den und sinkendem Grundwasserspiegel werden nach einigen Jahren unsere Bäume sterben. Dann wird der Ruf nach neuen Massnahmen laut werden. Sinkender Grundwasserspiegel und Starkregen müssen zusammen betrachtet werden und eine nachhaltige Lösung muss beides in den Blick nehmen. Es gibt schon heute erprobte Massnahmen, die vor Hochwasser ebenso Schutz bieten wie die riesigen Dämme und dabei auch noch das so wichtige Wasser auf unserem Grund versickern lassen. Nur so kann mittelfristig unsere grüne Landschaft erhalten bleiben.

Lasst uns die Zukunft nicht mit alten Konzepten verbauen!

Judith Habazettl, Riehen

Panikmache ist keine Lösung

Es ist immer wieder erstaunlich, welche Argumente für und wider den Hochwasserschutz die Leserschaft animiert, einen Leserbrief zu schreiben. Ich selbst habe ebenfalls einen verfasst. Nach dem Durchlesen aller Leserbriefe habe ich jenen von Susanne Lautenbach am trefflichsten empfunden. Sie bringt es auf den Punkt: «Stoppt den Dämme-Wahnsinn!».

Liebe Abstimmende von ganz Riehen, bevor ihr euch eine Meinung bildet, macht einen Ausflug zum Wenkenpark, die Wenkenstrasse und dem Bach entlang, zum Weiher und weiter zum oberen Ausgang in Richtung Bettingen. Zukünftig soll dort ein sechs Meter hoher Wall die Sicht verdecken. Er ist mit Messlaten ausgesteckt. Ich bin fassungslos, wie die Gemeinde Riehen als Besitzerin des Parks auf so eine abstruse Idee kommt. Panikmache war noch nie die Lösung. Deshalb stimme ich zweimal Nein.

Diethelm Locher-Hoch, Riehen

Für die Sicherheit unumgänglich

Dass Riehen dringend einen wirksamen Schutz vor Hochwasser braucht, zeigte sich im August 2022 der ganzen Bevölkerung und besonders schmerzhaft den direkt Betroffenen. Die Gefährdung ist aber schon seit Jahren bekannt. Die nun geplanten Massnahmen sind deshalb kein Schnellschuss und keine Reaktion auf das Unwetter vom letzten Jahr, sondern das Resultat einer mehrjährigen Evaluation verschiedener Hochwasserschutz-Varianten im Austausch mit qualifizierten Fachleuten. Leider sind Eingriffe in die Landschaft unvermeidlich, wenn so grosse Wassermassen zurückgehalten werden müssen. Für die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes sind sie jedoch unumgänglich, denn Starkregenereignisse und als Folge Überschwemmungen nehmen aufgrund der Erwärmung des Klimas zu. Wir sehen dies nicht nur bei uns, sondern in vielen Regionen der Welt. Davor muss das Siedlungsgebiet in Riehen geschützt werden. Ich sage deshalb klar zweimal Ja zu den geplanten Massnahmen zum Hochwasserschutz.

Noëmi Crain Merz, Riehen, Einwohnerrätin LDP

Für einen wirksamen Hochwasserschutz

Das Interesse am geplanten Hochwasserschutzprojekt ist gross. Der Abstimmungskampf wird engagiert geführt - was man auch an den etlichen Leserbriefen in dieser Zeitung erkennen kann. Doch dazu gehört auch, dass man bei den Tatsachen bleibt. Wenn Gegner des geplanten Hochwasserschutzes sagen, es würden Mauern gebaut, die Natur werde missachtet, der geologische Untergrund sei instabil und die Dämme würden nicht halten, dann ist das falsch. Folgendes stimmt:

Es werden keine Mauern gebaut, sondern Dämme, die begrünt werden, und deren Bepflanzung der Biodiversität dient. Einzelne Massnahmen wie das Slow-Water-Projekt reichen bei einem hundertjährigen Hochwasser nie aus für den Siedlungsschutz. Zudem schon die gewählte Lösung mit den Rückhaltebecken Natur und Landschaft mehr als mehrere dezentrale Ansätze. Der geologische Untergrund wurde sorgfältig geprüft. Die Planung der Dämme beruht auf detaillierten geologischen Karten, welche zeigen, dass auf dem Untergrund gebaut werden kann. Wenn dem nicht so wäre, dürften in diesem Gebiet auch keine Häuser stehen.

Extremwetterereignisse nehmen leider zu. Wollen wir einen wirksamen Hochwasserschutz, müssen wir jetzt handeln. Mit zweimal Ja ist ein wichtiger Schritt getan.

Katrin Amstutz, Riehen, Einwohnerrätin EVP

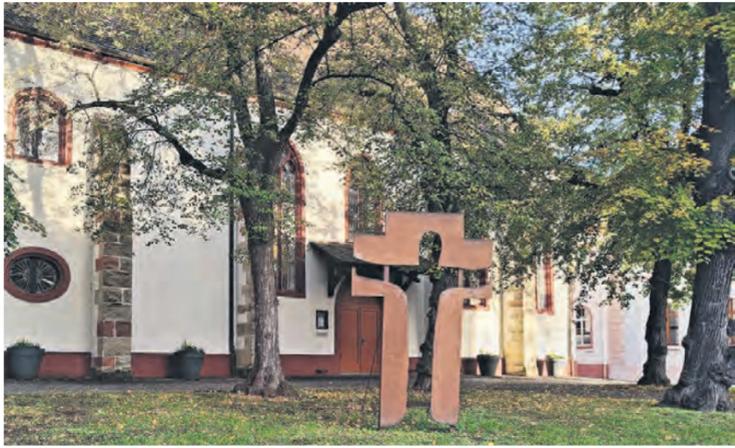
Schlecht und dazu gefährlich

Beherrsche den Tropfen, den Strom bändigst du nie! Die neuen Bundesrichtlinien und Fördergelder zum Umgang mit Trockenheit, Hitze und Starkregen (Klimawandel) sehen vor, dass Hochwasservorsorge auf den Höhen beginnt. Dies sollte auch für Riehen und Bettingen gelten! Regenwasser muss flächendeckend zunächst im Wald (gutes Versickerungspotenzial!) und in der Landwirtschaft zurückgehalten werden (siehe www.hochwasserschutzriehen-besser.ch). So kann entgegen Behauptungen der Gemeinde über 50 Prozent des Wassers genutzt werden und der Natur zugutekommen, eine nötige Prophylaxe gegen Baumsterben, Waldbrände, sinkende Grundwasserspiegel, Trockenheit und Erosion! Wasser ungenutzt direkt vor der Siedlung mit Dämmen anzustauen, notabene auf instabilem Baugrund, wäre schlecht und dazu gefährlich! Wer übt hier Solidarität mit den Betroffenen? Die Variantenstudie 3 (mehrere Retentionsteiche oben, Bachrenaturierungen) der Gemeinde kann mit modernen Agroforstmassnahmen redimensioniert werden und gewährleistet damit einen sicheren, klimaangepassten Hochwasserschutz für die Siedlung und die Natur. Darum stimmen Sie bitte zweimal Nein gegen den Dämme-Wahnsinn am 26. November!

Ulrike und Louis Schnurrenberger, Riehen

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE Viele Krisen, ein Symbol

Hoffnungszeichen für unsere Zeit



Das Kreuz vor der Dorfkirche bleibt standhaft.

Foto: zVg

Vielleicht erinnern Sie sich, am Anfang der Coronazeit durften wir mit freundlicher Genehmigung der politischen Gemeinde ein Hoffnungszeichen vor der Dorfkirche platzieren. Da die Läden bereits nicht mehr geöffnet waren, nahmen wir Sperrholz und stellten aus Restmaterialien ein Segenskreuz vor der Kirche auf. Seit Anfang 2020 stand dieses Kreuz als Hoffnungssymbol, das in Krisen und Krankheit uns ins Vertrauen rief. Das Kreuz blieb auch nach der Pandemie vor der Kirche stehen, es gab viele positive Reaktionen auf dieses Zeichen des segnenden Christus. Dafür möch-

ten wir uns bedanken. Das Kreuz war aus dünnem Sperrholz und nicht sehr stabil. In diesen dreieinhalb Jahren gab es keinerlei Beschädigungen der instabilen Sperrholz-Kreuzkonstruktion. Im Gegenteil, bei einigen Festen, Anlässen und Hochzeiten gingen Erwachsene und Kinder hindurch, es gab Fotos mit und bei dem Kreuz. Im vergangenen Jahr kam ein Tourist auf uns zu und wollte wissen, welcher Künstler dieses Kreuz angefertigt habe, es wirke so leicht, sagte er. Inzwischen hatten wir uns als Dorfkirche mit dem Arbeitskreis auch Gedanken gemacht, ein kleineres Holzkreuz

in ähnlicher Form für den Kircheninnenraum anfertigen zu lassen, weil uns bewusst war, dass das fragile Holzkreuz nicht mehr lange vor unsere Kirche stehenbleiben kann.

Dann kam der Ukraine-Krieg; wir liessen dieses grosse Kreuz als Hoffnungssymbol für alle Leidtragenden stehen. Der Krieg hat nicht aufgehört und ein neuer Krieg hat inzwischen den Nahen Osten erreicht. In den letzten Monaten wurde aber das Sperrholz von Nässe befallen und wir haben nun dieses Segenskreuz endgültig abbauen müssen. Wir sind sicher, dass unsere Zeit gerade jetzt wieder solche Symbole der Hoffnung und des Segens braucht und möchten uns bei Ihnen allen bedanken, dass solche guten Zeichen mitten im Dorf, mitten im Leben Platz finden. Wir werden angesichts des Nahostkrieges jeden Dienstag um 12 Uhr in der Kapelle neben dem Pfarrhaus an der Kirchstrasse 7 ein kurzes Friedensgebet durchführen und laden Sie dorthin ein. Vielleicht können Sie auch Gebete aufschreiben, die wir dann in der Kapelle aufnehmen können. Schreibzeug und Karten sind dort zu finden. Die Kapelle ist auch unter der Woche tagsüber offen, Sie können gerne auch ausserhalb der Friedensgebetszeit kommen und sich dort einen Moment der Stille und des Gebets nehmen.

Pfr. Dan Holder und Pfrn. Martina Holder, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

WEIHNACHTSBELEUCHTUNG Feierliche Einschaltungen mit Apéro

Adventsstimmung für Gross und Klein



Die Kinderchöre Nachtigall und Alouette sangen schon letztes Jahr im Niederholz.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

rz. Mit zwei öffentlichen Anlässen wird in Riehen die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet: Am Donnerstag, 23. November, um 18 Uhr im frisch renovierten Rauracher-Zentrum und am Freitag, 24. November, um 17 Uhr in Riehen Dorf. Die Sterne tauchen die Riehener Zentren auch dieses Jahr in stimmungsvolles Licht und die Bevölkerung ist eingeladen, sich bei Glühwein und feierlicher Musik auf den Advent einzustimmen.

Genuss im Sternenlicht

Im Licht der Weihnachtssterne flanieren, einen Glühwein oder Punsch geniessen und sich in Ruhe einen Tannenbaum aussuchen: Die Adventszeit in Riehen lädt ein, einen Gang runterschalten. Ermöglicht wird die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung durch Baum- und Sternpatenschaften von rund 30 Riehener Geschäften und durch die Gemeinde Riehen.

Beide Anlässe werden von Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Vertretern der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) und des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) eröffnet und von musikalischen Darbietungen verschiedener Chöre umrahmt. Die beiden Festakte klingen jeweils beim traditionellen Glühwein-Apéro aus. Auf dem Dorfplatz wird ausserdem ein Kinderprogramm angeboten.

Am Donnerstag im Rauracher-Zentrum sorgen die Kinderchöre Nachtigall und Alouette unter der Leitung von Timon Eiche und Chantal Langlotz mit weihnächtlichem Programm zum Mitsingen für die musikalische Umrahmung. Am Freitag auf dem Dorfplatz Riehen sorgt der Kleinbasler Kammerchor mit seinem weihnächtlichem Programm für die passende musikalische Stimmung. Für leuchtende Kinderaugen dürfte die Weihnachts-Bastelstube sorgen, die um 17 Uhr beginnt und bis

18.30 Uhr dauert. An beiden Orten erfolgt die feierliche Einschaltung der Adventsbeleuchtung mit Countdown.

Auf dem Dorfplatz laden ab Freitag, 24. November, die bereits traditionellen «Gliehwyhüttli» und «Raclettestübli» sowie ab Freitag, 1. Dezember, ein Weihnachtsbaumverkauf und am Samstag, 2. Dezember, ein Adventsmarkt zum Verweilen und Geniessen ein. Zahlreiche weitere Adventsanlässe in Riehen finden sich online unter www.riehenevents.ch.

Folgende Personen und Firmen haben Patenschaften übernommen:

- Altershilfe Basel
- AvantGarten GmbH
- Basler Kantonalbank
- Bawa AG
- Biondi Treuhand GmbH
- Coiffeure Sara Di Blasio
- Coop Riehen Rauracher
- DaHOME AG
- Frei Augen-Optik
- Gebäudeversicherung Basel-Stadt
- Hans Heimgartner AG
- Henz Delikatessen GmbH
- Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR)
- HGA GmbH
- Kissling Mechanik Laser
- Lemmenmeier Metall GmbH
- P. Löhner Heizungen GmbH
- Migros Bank AG
- Papeterie Wetzler
- Patrizias Schoggi-Paradies
- Raiffeisenbank Riehen
- RONA Hauswartung GmbH
- Schlosserei Lorenz Müller
- St. Chrischona Apotheke
- K. Schweizer AG
- Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD)
- Vereinigung Rauracher-Zentrum
- Rauracher-Zentrum
- Wyyguet Rinklin

THEATER FABULOSIA Rasantes Zweipersonenstück

Gemeinsam ein Geheimnis lüften



Bei Ping und Pong ist die Stimmung schon kurz nach dem Kennenlernen hervorragend.

Foto: zVg

rz. Die Theatertruppe «Das Luftschloss» war schon mit einigen Eigenproduktionen im Riehener Kellertheater im Haus der Vereine zu Gast, zuletzt 2021 mit dem Stück «Das Kaleidoskop». Den Theatermachen erging es wie vielen anderen: Covid-19 durchkreuzte ihre Pläne. Statt aufzugeben, überdachten sie ihr Konzept und erneuerten sich. Aus «Das Luftschloss» wurde «Fabulosia – Theaterstücke für Klein und Gross». Die aktuelle Produktion «Ping & Pong, das Geheimnis der Schatulle» ist ein rasantes Zweipersonenstück. Gespielt wird am 25. und 26. November.

Pong, ein junger Mann aus gutem Haus, ist abenteuerlustig und neugierig. Als er von seinem Grossvater das Tagebuch eines Zauberers erhält, will er dessen Geheimnis enträtseln – also macht er sich auf den Weg nach Basel. Bald trifft er den mittellosen Ping, der auch sehr neugierig ist. Als er vom Geheimnis hört, beschliessen die beiden, es gemeinsam zu lösen. Zu zweit reisen sie auf einem kleinen Fahrrad in die Stadt. Auf ihrer Reise erleben sie turbulente Abenteuer – und werden Freunde.

Fabulosia macht Theater für Kinder und Erwachsene. Fabio Costacurta ist zugleich Intendant, Schauspieler und Stückeschreiber. Wie schon zu Luftschloss-Zeiten spielt Fabulosia keine Adaptionen von Märchen oder Kinderbüchern, sondern ausschliesslich eigene Stücke. «Ping & Pong, das Geheimnis der Schatulle» mag zwar in

erster Linie ein Stück für Kinder sein, aber eines, bei dem auch die Erwachsenen herzlich lachen können. Als ungleiches Paar auf der Bühne stehen Aghan Sahin und Fabio Costacurta, die mit leidenschaftlichem Schauspiel die Herzen berühren wollen.

«Ping & Pong, das Geheimnis der Schatulle». Samstag, 25. November und Sonntag, 26. November, jeweils 14.30 Uhr (Einlass 14 Uhr), Kellertheater im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen. Ab 5 Jahren, auf Schweizerdeutsch, Eintritt: Kinder Fr. 12.- (mit Kultur-Legi Fr. 6.-), Erwachsene Fr. 20.- (mit Kultur-Legi Fr. 10.-), AHV/IV/Studis Fr. 12.-, Reservationen unter www.fabulosia.ch.

Karten zu gewinnen

rz. Mit etwas Glück können Sie 3 mal 2 Karten für «Ping & Pong» am Samstag, 25., oder Sonntag, 26. November, 14.30 Uhr, im Kellertheater im Haus der Vereine gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Vermerk «Ping & Pong», dem Wunschtermin, Ihrem Namen, Ihrer Adresse, Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis zum Dienstag, 21. November, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

BETTINGEN Kreatives Werken am 25. November

Schönes für den Advent gestalten

mf. In Bettingen gibt es am Samstagnachmittag, 25. November, zwei Anlässe für Jung und Alt, die die Vorfreude auf die nahende Adventszeit wachsen lassen. Einerseits organisiert der Familientreff von 14 bis 17 Uhr ein Kerzenziehen auf dem Gemeindeplatz in Bettingen. Um eine Wartezeit zu vermeiden, kann man über die Familientreff-Homepage, nämlich via www.familientreffbettingen.ch, das gewünschte Zeitfenster wählen, ein Zeitfenster dauert 30 Minuten. Die Teilnehmerzahl pro Zeitfenster ist begrenzt. Angemeldete Teilnehmer werden bevorzugt, spontane Gäste sind aber jederzeit herzlich willkommen. Zur Stärkung zwischendurch gibt es Klöpfer, die man sich auf der Feuerschale brutzelt, und Apfelpunsch. Die Kosten belaufen sich auf 3 Franken pro 100 Gramm Kerzengewicht; bezahlt wird bar und vor Ort.

Kerzen und Adventskränze

Ebenfalls zwischen 14 und 17 Uhr organisiert die Projektgruppe Jugendarbeitsstelle ein Adventskranzbinden. Der Anlass findet in der Kirche Bettingen an der Brohegasse 3 statt und auch hier ist für Verpflegung gesorgt. Wer also seinen eigenen Adventskranz binden und dekorieren möchte, kann gerne in der Kirche vorbeischaun und wird von der Projektgruppe Jugendarbeitsstelle dazu angeleitet.

Rohlinge und natürliches Dekomaterial werden vorhanden sein; die Kosten pro Adventskranz betragen 35 Franken. Weiteres Dekomaterial kann gerne mitgebracht werden. Die



Bereits die ganz Kleinen lieben das Kerzenziehen. Foto: Bernadette Schoeffel

Kerzen bringt jeder und jede selber mit oder kauft sie im Nachhinein. Der Durchmesser der Kerzen sollte circa 7 Zentimeter betragen. Eine Anmeldung zum Anlass an cwassermann@bluewin.ch ist erwünscht.

UNIHOKEY Heimrunde der Frauen und Männer

Frauen-Erstligateam ist gefordert

rs. Gleich beide Fanionteams des UHC Riehen stehen übermorgen Sonntag zu Hause im Meisterschaftseinsatz. Dabei stehen vor allem die Kleinfeld-Frauen unter Druck. Wollen sie ihr grosses Ziel, die Qualifikation für die Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizermeistertitel, erreichen, gilt schon fast: Verlieren verboten. In ihrem ersten Spiel am Meisterschaftsspieltag in der Sporthalle Niederholz wartet aber mit Unihokey Berner Oberland ein sehr starkes Team, das in den ersten acht Spielen erst zwei Punkte abgegeben hat und auf Platz zwei steht. Die Rieherinnen hingegen haben als Sechste derzeit drei Punkte

Rückstand auf den letzten Playoffplatz. Um 15.25 Uhr folgt dann für die Rieherinnen das Spiel gegen den Tabellenletzten UHC Flamatt-Sense. Die Saison verlief bisher etwas unglücklich. Oft konnten die Rieherinnen nur mit dezimiertem Kader antreten und so gingen jeweils am Schluss die Kräfte aus.

Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen sind derzeit Tabellenfünfte, liegen aber in einer sehr ausgeglichenen Zweitligagruppe nur einen Punkt hinter dem Tabellenzweiten. Sie spielen bereits am Sonntagmorgen um 9.55 Uhr gegen Schatrine Bellach und um 11.45 Uhr gegen den STV Murgenthal.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
SV Muttenz c - FC Amicitia c 2:2

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2023/24, Tabellen zur Winterpause

4. Liga, Gruppe 4: 1. FC Türkigücü 11/29 (41) (52:19), 2. FC Amicitia III 11/27 (34) (40:17), 3. BCO Alemannia Basel 11/24 (15) (35:15), 4. FC Schwarz-Weiss II 11/22 (14) (40:19), 5. FF Brüglingen Basel 11/20 (15) (28:16), 6. FC Bachletten 2020 11/13 (12) (35:31), 7. VFR Kleinhüningen II 11/13 (24) (27:32), 8. AS Timau Basel II 11/12 (30) (24:30), 9. SV Muttenz III 11/9 (14) (16:31), 10. FC Münchenstein III 11/8 (18) (19:37), 11. SV Transmontanos Basel 11/7 (47) (16:36), 12. SC Steinen Basel 11/2 (16) (7:56).

Junioren B, Promotion, Herbstrunde: 1. FC Reinach 11/27 (1) (52:17), 2. FC Kickers Basel 11/25 (2) (74:13), 3. FC Amicitia a 11/25 (12) (77:22), 4. FC Allschwil BI 11/25 (19) (77:14), 5. FC Concordia b 11/22 (19) (44:27), 6. BSC Old Boys B2 11/17 (9) (41:29), 7. FC Riederwald Selection 11/17 (11) (32:25), 8. FC Frenkendorf 11/10 (12) (20:61), 9. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/9 (18) (25:88), 10. FC Rheinfelden 11/7 (21) (21:68), 11. FC Gelterkinder 11/5 (4) (25:67), 12. Team Rosso Lausen 11/3 (18) (22:79).

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: 1. FC Allschwil B2 9/24 (8) (57:19), 2. FC Breitenbach/Zwingen 9/21 (3) (33:16), 3. FC Laufen Selection a 9/19 (6) (42:23), 4. FC Telegraph 9/18 (2) (42:11), 5. FC Ettingen b 9/16 (2) (44:28), 6. FC Amicitia b 9/15 (10) (45:19), 7. SC Binningen c 9/12 (21) (24:33), 8. FC Aesch b 9/6 (2) (17:54), 9. FC Arlesheim b 9/3 (5) (16:74), 10. FC Therwil B2 9/0 (4) (9:52).

Junioren C, Promotion, Herbstrunde: 1. FC Laufen Selection 11/27 (3) (44:13), 2. FC Concordia 11/26 (1) (44:7), 3. FC Nordstern a 11/25 (0) (28:11), 4. FC Aesch a 11/24 (11) (41:30), 5. FC Amicitia a 11/19 (1) (34:24), 6. FC Kickers Basel C rot 11/19 (9) (47:39), 7. SV Sissach a 11/18 (2) (31:26), 8. FC Liestal b 11/13 (9) (28:51), 9. FC Allschwil C1 11/9 (0) (26:25), 10. FC Basel U17 Frauen 11/7 (8) (18:48), 11. FC Oberwil 11/4 (3) (15:51), 12. FC Birsfelden C1 11/0 (5) (18:49).

Senioren 30+, Promotion, Vorrunde: 1. SC Münchenstein 9/21 (5) (31:18), 2. FC Birsfelden 9/21 (17) (32:11), 3. FC Bubendorf 9/18 (6) (29:16), 4. CD Español Basel 9/18 (13) (36:15), 5. FC Laufen 9/10 (3) (19:18), 6. FC Amicitia 9/7 (18) (10:25), 7. FC Allschwil 9/6 (14) (16:25), 8. FC Gelterkinder 9/4 (11) (13:23), 9. NK Alkar 9/0 (6) (9:44), 10. FC Reinach 9/0 (Rückzug).

Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2, Vorrunde: 1. FC Arlesheim 8/17 (3) (29:12), 2. VFR Kleinhüningen 8/16 (3) (24:18), 3. FC Amicitia 8/14 (2) (27:22), 4. FC Nordstern 8/10 (2) (27:29), 5. FC Telegraph 8/10 (8) (25:27), 6. FC Röschenz 7/9 (3) (19:15), 7. SV Muttenz b 8/7 (0) (19:28), 8. FC Zwingen/Beitenbach 8/7 (1) (17:32), 9. FC Ferad 7/6 (2) (20:24).

Unihokey-Resultate

| | |
|---------------------------------------|------|
| Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: | |
| UH Fricktal III - UHC Riehen II | 1:6 |
| SV Alpha Trimbach - UHC Riehen II | 0:13 |
| Junioren A, Regional, Gruppe 3: | |
| UHC Riehen - Wild Goose | 7:4 |
| UHC Riehen - TV Bubendorf | 6:5 |
| Junioren B, Regional, Gruppe 5: | |
| UHC Riehen - UHC Basel United | 2:10 |
| Riehen - Griffins Muttenz-Pratteln | 2:6 |
| Junioren C, Regional, Gruppe 7: | |
| Wild Goose - UHC Riehen I | 14:5 |
| TV Wild Dogs Sissach - Riehen I | 2:11 |
| Junioren C, Regional, Gruppe 8: | |
| UHC Riehen II - STV Kappel | 10:9 |
| Riehen II - SV Waldenburg Eagles | 11:7 |
| Junioren D, Regional, Gruppe 12: | |
| Unihokey Basel Regio - Riehen I | 4:10 |
| UHC Riehen I - UH Fricktal I | 4:12 |
| Junioren D, Regional, Gruppe 13: | |
| UHC Riehen II - UH Fricktal II | 4:5 |
| UHC Nuglar United - UHC Riehen II | 9:4 |
| Junioren E, Regional, Gruppe 8: | |
| UHC Riehen - Reinacher SV I | 0:7 |
| TV Oberwil BL II - UHC Riehen | 2:2 |
| UHC Riehen - UHC Basel United II | 0:4 |
| Junioreninnen C, Regional, Gruppe 2: | |
| Riehen - Wizards Bern Burgdorf | 1:18 |
| Riehen - Black Creek Schwarzenb. | 3:15 |

Unihokey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
So, 19. November, Niederholz
12.40 Riehen - UH Berner Oberland III
15.25 UHC Riehen - UHC Flamatt-Sense
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
So, 19. November, Niederholz
9.55 UHC Riehen I - Schatrine Bellach
11.45 UHC Riehen I - STV Murgenthal

Volleyball-Resultate

Frauen, 2 Liga:
TV Arlesheim II - KTV Riehen II 3:1
Frauen, 4 Liga, Gruppe A:
DR Nunningen - KTV Riehen III 0:3
Frauen, 4 Liga, Gruppe B:
Sm'Aesch Pfeffingen VI - Riehen IV 1:3
Frauen, 5 Liga, Gruppe B:
VBC Brislach - KTV Riehen V 0:3
KTV Riehen V - VBC Allschwil U23 0:3
Männer, 2. Liga:
VBC Allschwil I - KTV Riehen I 3:1
Junioren U17, Gruppe A:
VBC Gelterkinder - KTV Riehen A 2:3
Junioren U17, Gruppe B:
VBC Bubendorf - KTV Riehen B 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2 Liga:
Sa, 18. November, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II - City Volley Basel I
Frauen, 4 Liga, Gruppe A:
Sa, 18. November, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III - City Volley Basel III
Frauen, 4 Liga, Gruppe B:
So, 19. November, 13 Uhr, SH Gym Laufen
VBC Laufen V - KTV Riehen IV
Frauen, 5 Liga, Gruppe B:
Sa, 18. November, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen V - Sm'Aesch Pfeffingen VIII
Männer, 2. Liga:
Sa, 18. November, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I - TV Arlesheim II
Mi, 22. November, 20.30 Uhr, 99er Halle
Mühleboden
VB Therwil II - KTV Riehen I
Männer, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 18. November, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II - TV Arlesheim IV
Junioren U17, Gruppe A:
Sa, 18. November, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen A - VBC Laufen
So, 19. Nov., 13.30 Uhr, MZH Pfeffingen
Sm'Aesch Pfeffingen - KTV Riehen A
Junioren U17, Gruppe B:
Sa, 18. November, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen B - TV Muttenz
So, 19. Nov., 16.30 Uhr, Spiegelfeld Nord
VB Binningen - KTV Riehen B

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
BC Arlesheim III - CVJM Riehen I 41:73
Junioren HU18, High:
CVJM Riehen - SC Uni Basel 40:70
Junioren U16:
JuraBasket - CVJM Riehen 23:48
Mixed U12, Gruppe 1:
BC Pratteln I - CVJM Riehen U12 8:35
Liestal Basket 44 - Riehen U12 43:34
Mixed U12, Gruppe 2:
BC Allschwil - CVJM Riehen 12:19
Perrefitte Basket - CVJM Riehen 2:53

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Mi, 22. November, 20.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I - BS Arlesheim II
Männer, 4. Liga:
Fr, 17. November, 20.30 Uhr, Engerfeld Neu
TSV Rheinfelden II - CVJM Riehen II
Junioren U18 High:
Mo, 20. November, 19.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen - BC Bären Kleinbasel
Junioren U16:
Sa, 18. November, 12 Uhr, Gründen
TV Muttenz II - CVJM Riehen
Di, 21. November, 18.40 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen - Liestal Basket 44 II
Junioren U16:
Sa, 18. November, 14 Uhr, Progmatte Thun
Hünibasket - CVJM Riehen

UNIHOKEY Meisterschaft Junioren C Regional Gruppe 8

Das Punktemaximum zu Hause

Ein grosses Highlight ist für die Teams des UHC Riehen immer die Heimrunde in der Sporthalle Niederholz. Die Heimrunde des C-Junioren-Teams weiss fand am vergangenen Samstag statt. Und mit zwei Siegen kann man auch sportlich von einem Höhepunkt sprechen.

Im ersten Spiel ging es gegen den STV Kappel. Eine spannende und hart umkämpfte erste Halbzeit führte zu einem 3:3-Pausenstand. In den ersten vier Minuten der zweiten Halbzeit konnten die Rieherer Junioren drei Tore erzielen. Trotz des Dreitorenvorsprungs wurde es gegen Ende nochmals spannend. Die Gäste verschärften das Tempo, aber die Rieherer kämpften bis zum Schlusspfiff. Belohnt wurde dieses Kämpfen in der letzten Spielminute, als ein wunder-

schöner, direkt verwerteter Freistoss in Unterzahl zum entscheidenden zehnten Tor führte. Mit dem 10:9-Sieg konnten die ersten zwei von vier möglichen Punkten gesichert werden.

Das zweite Spiel gegen den SV Waldenburg Eagles nahm einen ganz anderen Verlauf. Bis zur Pause lief alles wie am Schnürchen. Sieben Tore konnten erzielt und kein einziges musste eingesteckt werden. Auch so ein Vorsprung muss noch nicht entscheidend sein. Die Energie liess langsam nach und so wurde der Vorsprung immer knapper. Das Spiel endete dann aber doch mit einem 11:7-Sieg. Dank dem Siegeswillen und einem starken Torhüter konnten die zweiten zwei Punkte ergattert werden.

Jonin Plattner, UHC Riehen

UHC Riehen II - STV Kappel 10:9 (3:3)
Riehen II - Waldenburg Eagles 11:7 (7:0)

Junioren C Regional, Meisterschaftsspieltag. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen II weiss: Benayah Kolothara, Tim Jeker, Andri Dügge, Robin Perrig, Erik Bruckhardt, Julian Jamin, Alexander Fischer, Juri Hauri, Lino Fischer, Laurin Bubendorf. - Trainer: Jonin Plattner und Jonas Baier.

Junioren C, Regional, Gruppe 8: 1. Team Aarau 6/12 (112:12), 2. UHC Lenzburg I 6/10 (79:22), 3. UHC Tigers Härkingen-Trimbach 6/10 (78:25), 4. TV Nunningen 6/8 (56:43), 5. UHC Riehen I 6/8 (44:60), 6. STV Murgenthal 6/4 (40:68), 7. FBC Känerkinder 03 6/4 (34:64), 8. TV Bubendorf II 6/2 (33:74), 9. SV Waldenburg Eagles 6/2 (32:75), 10. STV Kappel 6/0 (30:95).



Das Team «Weiss» der C-Junioren des UHC Riehen im knapp gewonnenen Heimrundenspiel gegen den STV Kappel.

Foto: Philippe Jaquet

UNIHOKEY Meisterschaft Junioren D Gruppe 13

Knappe Niederlagen trotz tollem Einsatz

Am vergangenen Sonntag fand in der Sporthalle Niederholz die diesjährige Heimrunde der Junioren/Junioren D des UHC Riehen statt. Das Team «Weiss» sollte sich am Nachmittag zwei Herausforderungen stellen. Die erste stellte der UHC Fricktal dar, die andere der Nachwuchs von Nuglar United.

Motiviert stürzten sich die Rieherer Spielerinnen und Spieler aufs Feld und wurden im ersten Spiel gegen den UHC Fricktal alsbald dafür belohnt. Zur Pause war das Spiel mit 2:2 dann wieder ausgeglichen. Auch während der zweiten Halbzeit wurde mutig gespielt und die Begegnung blieb un-kämpft. Zwei Sekunden vor dem Schlusspfiff musste der Rieherer Tor-

wart nochmals hinter sich greifen. Das letzte Tor der Partie besiegelte die 4:5-Niederlage. Das unglückliche Ergebnis war schnell vergessen und das Team freute sich auf das zweite Spiel.

Auch dort begann die erste Halbzeit mit viel Spielfreude und Enthusiasmus und auch hier liess die Belohnung in Form einer frühen Führung nicht lange auf sich warten. Doch während der zweiten Halbzeit mussten einige unglückliche Gegentore hingenommen werden, was schliesslich zum Endresultat von 4:9 führte.

Trotz allem rief das Team «Weiss» an der Heimrunde eine tolle Leistung ab und durfte stolz auf sich sein.

Liam Held und Benjamin Zeller,
UHC Riehen

UHC Riehen II - UH Fricktal II 4:5 (2:2)
Riehen II - UHC Nuglar United 4:9 (3:5)

Junioren/Junioren D Regional, Meisterschaftsrunde. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen II weiss: Miro Sattler (Tor); Eliel Betschart, Elias Fischer, Carla Fluri, Noah Kirchgässner, Marlon Kocher, Oskar Kopec, David Mulder, Noris Niederberger, Noah Reichenbach, Felix Schäfer, Kilian Uhlmann, Nevio Weber, Jaron Widmer. - Trainer: Liam Held, Benjamin Zeller.

Junioren D, Regional, Gruppe 13: 1. TV Oberwil BL 6/12 (76:17), 2. Olten Zofingen I 6/9 (60:25), 3. UHC Nuglar United 6/7 (35:22), 4. TV Bubendorf 6/6 (33:28), 5. Unihokey Fricktal II 6/6 (21:24), 6. Wild Dogs Sissach 6/6 (16:21), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 6/5 (24:30), 8. FBC Känerkinder 03 6/5 (26:54), 9. UHC Riehen II weiss 6/4 (22:35), 10. Reinacher SV II 6/0 (10:67).



Engagierter Zweikampf im Spiel des Rieherer D-Junioren-Teams «Weiss» gegen Fricktal II in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren D Gruppe 12

Zwei Heimpunkte gegen Basel Regio



Gegen Basel Regio spielen die D-Junioren «Blau» des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz gross auf. Foto: Philippe Jaquet

Für das Team «Blau» der Junioren/Juniorinnen D des UHC Riehen stand am vergangenen Sonntag wieder einmal eine Heimrunde auf dem Programm. Zwei Spiele gab es zu absolvieren, eines gegen die Kantonsrivalen von Basel Regio und eines gegen Unihockey Fricktal. So traf man sich um 13.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz.

Nervös ins erste Spiel

Zum Anpfiff des ersten Spiels in der Heimhalle gegen Basel Regio war die freudige Aufregung deutlich spürbar. Man wollte die zahlreich erschienenen Familienmitglieder und Freunde beeindruckend. Und so startete das Team

eher unkonzentriert, wenn auch voller Ehrgeiz, das Spieldiktat zu übernehmen. Als das erste Riehener Goal fiel, waren die Teammitglieder erleichtert, was zu einem schnellen Gegentor führte, weil die Verteidigung unzureichend war. Umso grösser war die Freude, als Riehen mit unerwartetem Kampfwillen zurückkehrte und so Ball um Ball ins gegnerische Netz befördern konnte. Trotz eines weiteren Gegentors ging man mit dem Zwischenergebnis von 7:2 glücklich in die Pause.

In der zweiten Halbzeit übten die Gäste konsequent Druck auf die Riehener Verteidigung aus. Dies dämpfte dann auch die Riehener Angriffsbemü-

hungen. Einem Riehener Tor folgte ein Gegentor durch einen Konter. Das Spiel war nun deutlich ausgeglichener, beide Teams gaben alles. Riehen schaffte es schliesslich, den Vorsprung zu verteidigen, sodass man nach dem Schlusspfiff erleichtert den eigenen Leuten auf der Tribüne jubeln konnte. Mit einem 10:4-Erfolg waren zwei Punkte sehr verdient eingesackt.

Fricktal I zu stark für Riehen

Um 16.20 Uhr begann das zweite Heimrundenspiel gegen Unihockey Fricktal I. Der erste Eindruck war respektbeeindruckend. Die Gäste traten mit grossem Kader an und wirkten fest ent-

schlossen, dieses Spiel zu gewinnen. Die ersten vier Fricktaler Tore fielen in schneller Folge, obwohl das Heimteam sein Bestes gab. Das erste Riehener Treffer gaben zwar neue Hoffnung, doch blieb diese nicht lang erhalten. Man hatte den Gegnern wenig entgegenzusetzen, obwohl es dann doch zu einigen Riehener Abschlüssen kam, die aber allesamt am Fricktaler Goalie abprallten. Zur Pause stand 2:8.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit machte man sich Mut auf der Riehener Bank. Man würde bis zum Ende kämpfen und versuchen, das Beste aus der misslichen Lage zu machen. Die Riehener Verteidigung war nun um einiges widerstandsfähiger und es konnten schöne Kombinationen herausgespielt werden, die leider selten zu einem Torerfolg führten. Gegen Ende des Spiels setzte Riehen noch einmal alles auf eine Karte und nahm den Goalie heraus, um mit vier gegen drei Feldspieler zu agieren. So konnte noch ein Tor erzielt werden. Nach dem Spiel war man trotz der 4:12-Niederlage zufrieden mit der eigenen Leistung. Man hatte sich im Lauf des Spieltags stetig gesteigert und konnte stolz auf sich sein.

Hanna Düggeli, UHC Riehen

UHC Riehen I - UH Basel Regio 10:4 (7:2)
UHC Riehen I - UH Fricktal I 4:12 (2:8)

Junioren D Regional, Meisterschaftsrunde. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen I blau: Timea Buholzer, Fynn Eijgel, Alvaro Hernandez, Dominik Keller, Alma Kobel, Filipa Scheuber, Martin Schmieder, Hannes Thern, Matti Ziegler, Lionel Zurflüh, Leon Spengler, Damiano Busetto, Jihoo Lee. - Trainerinnen: Julia Kopp, Layla Winteler, Hanna Düggeli.

Junioren D, Regional, Gruppe 12: 1. Reinacher SV I 6/12 (74:10), 2. UHC Basel United I 6/12 (73:12), 3. Unihockey Fricktal 6/10 (54:309), 4. TV Oberwil BL II 6/8 (48:33), 5. UHC Riehen I 6/6 (52:37), 6. TV Flüli-Hofsteten-Rodersdorf 6/6 (18:34), 7. Unihockey Fricktal III 6/4 (29:49), 8. Griffins Muttentz-Pratteln 6/2 (11:59), 9. Unihockey Basel Regio 6/90 (16:55), 10. UHC Basel United II 6/0 (6:62).

UNIHOCCY Meisterschafts-Heimrunde der Juniorinnen C

Starke Fortschritte und bitteres Ende

Am vergangenen Wochenende traten die C-Juniorinnen des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz zu ihrer ersten von zwei Heimrunden der Saison an. Mit viel Neuzuwachs traf sich das Team um 9.45 Uhr in der Halle. Die Aufregung war gross. Schliesslich wollten die Spielerinnen allen Bekannten, Verwandten und auch den Gegnerinnen zeigen, was sie können.

Beim Einwärmen wurde schnell klar, dass die erhoffte Konzentration fehlte, und beim Einschliessen fehlte auch die Präzision. Auf dem Feld zeigten die Juniorinnen dann aber ein fokussiertes Spiel mit vielen schönen Aktionen. Sie kämpften hart, doch schon schnell wurde klar, dass sie den Wizards aus Bern unterlegen waren. Trotz solider Verteidigungsleistung gelang es nicht, den Ball im gegnerischen Tor unterzubringen. Die Gäste hingegen waren schnell, nutzten ihre Torchancen effizient und so ging es mit einem 0:6 für die Wizards in die Pause.

In der zweiten Halbzeit versuchten die Riehenerinnen, nochmals alles zu geben und den Bernerinnen weniger Platz zu lassen. Trotzdem gelang es nicht, den Rückstand aufzuholen. Es folgten ein schön herausgespieltes Tor für die Riehenerinnen und weitere zwölf Tore für die Gegnerinnen, was zum Endstand von 1:18 führte.

Blitzstart gegen Schwarzenbach

Nach einer langen Pause ging es für die Riehenerinnen ins zweite Spiel des Tages gegen Black Creek Schwarzenbach. Sie waren entschlossen, ihre Leistung zu verbessern und diesmal den Heimvorteil zu nutzen. Das schien am Anfang auch zu funktionieren. Ziemlich schnell erzielten die Riehener Juniorinnen das Führungstor, mussten aber bald auch den Ausgleich hinnehmen. Sie kämpften hart und zeigten eine verbesserte Offensivleistung, aber die Black Creeks verteidigten geschickt und liessen nur wenige



Die C-Juniorinnen des UHC Riehen im Heimrundenspiel gegen die Wizards Bern Burgdorf im Vorwärtsgang. Foto: Philippe Jaquet

Möglichkeiten zu. Während einer Zweiminutenstrafe gegen die Black Creeks gelang den Riehenerinnen mit einem schönen Überzahlspiel ein zweites Tor. Leider wurden sie aber immer wieder von den meist zwei Köpfe grösseren Gegenspielerinnen überrannt und wurden für ihren sehr guten Einsatz nur wenig belohnt. So ging es mit dem Zwischenstand von 2:8 in die Pause.

Während einer weiteren Zweiminutenstrafe gegen die Black Creeks erzielten die Gastgeberinnen ein weiteres Tor. Die Black Creeks waren jedoch auch in dieser Halbzeit stärker und so mussten sich die Riehenerinnen mit 3:15 geschlagen geben.

Trotz der deutlichen Niederlagen und einiger hängender Köpfe durfte das ganze Team stolz auf sich sein. Es wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt und die enorm grossen Fortschritte gegenüber den vorangegangenen zwei Runden waren nicht zu übersehen. Die zwei Powerplaytore machten die Trainerinnen sehr stolz, denn der Trainingsfokus hatte in letzter Zeit auf anderen Dingen gelegen. Alle Spielerinnen gaben bei beiden Spielen Vollgas und konnten ihr Potenzial weitestgehend auch gegen zwei sehr starke Gegner abrufen, sodass die Trainerinnen auch in dieser Beziehung sehr zufrieden sein durften.

Madlaina Plattner

Riehen - Wizards Bern Burgdorf 1:18 (0:6)
Riehen - B.C. Schwarzenbach 3:15 (2:8)

Junioren C Regional, Meisterschaftsrunde. - Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen: Mia Bernard, Valérie Brunner, Timea Buholzer, Yara Dorin, Lorin Erdem, Clara Gabriel, Katalina Knezevic, Skadi Krause, Sophie Kunz, Lucia Matter, Lene Sophie Mues, Silja Müller, Valentina Näf, Elin Soley Stebler, Elena Straube, (Laurina Plattner). - Trainerinnen: Madlaina Plattner, Ladina Plattner.

Junioren C, Regional, Gruppe 2: 1. Floorball Zurich Lioness I 6/12 (88:13), 2. Black Creek Schwarzenbach 6/9 (57:36), 3. Team Aarau 6/9 (44:33), 4. UHC Tigers Härkingen-Trimbach 6/8 (44:27), 5. Wizards Bern Burgdorf 6/6 (48:27), 6. Bern Capitals Ost 6/6 (30:34), 7. UHC Oeking 6/4 (36:39), 8. Floorball Zurich Lioness II 6/0 (13:70), 9. UHC Riehen 6/0 (7:88).

UNIHOCCY Männer 4. Liga

Etwas getan fürs Torverhältnis

Das Männer-Viertligeteam des UHC Riehen konnte in der Meisterschaftsrunde in Sissach mit breiter Brust gegen Fricktal antreten. Die Riehener hatten in dieser Saison bisher nur Siege eingefahren. In der ersten Halbzeit spielten die beiden Teams auf Augenhöhe. Die Fricktaler versuchten alles, um den Ball im Riehener Netz zappeln zu lassen, doch der Riehener Goalie Pierre Jaquet hechtete, fing und reagierte so gut, dass die Gegner regelrecht verzweifeln. Im Gegensatz dazu konnte Riehen zwei Tore erzielen und ging mit einer 2:0-Führung in die Pause.

Im Bewusstsein, dass dies ein gefährliches Zwischenresultat war, hielten die Riehener die Konzentration hoch und konnten auf 3:0 erhöhen. Nach einem Freistoss konnten dann die Fricktaler mit einem Backhandschuss den Ball in der nahen Ecke versenken, worauf bei den Riehenern etwas Unsicherheit aufkam. Zudem musste einer der vielen Riehener Topspieler verletzt ausgewechselt werden, nachdem er sich den Fuss vertreten hatte. So musste ein Taktikwechsel her. Die Blöcke wurden umgestellt, um die knappe Führung möglichst sicher über die Bühne zu bringen. Bis kurz vor Schluss blieb es spannend. Erst in den letzten sechs Minuten konnte Riehen bis auf 6:1 davonziehen.

Auch wenn der zweite Gegner Trimbach noch keine Punkte gesammelt hatte, wollten die Riehenern den Underdog nicht unterschätzen. Trimbach leistete dann aber doch ziemlich wenig Gegenwehr und liess die Riehenern gewähren. Diese erzielten ein Tor nach dem anderen und gingen mit einem komfortablen 7:0 in die Halbzeitpause. Nahezu dieselbe Leistung wurde in der zweiten Halbzeit abgerufen. Nach sechs weiteren Toren wurden stand das Schlussresultat fest. Trimbach konnten nur in Sachen Frustfouls einen Zahn zulegen und so blieb die Null stehen. Mit einem 13:0 konnten die Riehener also glücklich in die Garderobe gehen. Ein erfolgreicher Spieltag mit vier Punkten und einem Torverhältnis von 19:1 ging somit zu Ende. Benjamin Fitz, UHC Riehen

UH Fricktal III - UHC Riehen II 1:6 (0:2)
SV Trimbach - UHC Riehen II 0:13 (0:7)

UHC Riehen II: Pierre Jaquet/Michael Stehle (Tor); Yaël Arn, Louis Bernet, Julian Fries, Patrick Buser, Pascal Gerecke, Gaggiotti Aurelio, Gaggiotti Gian, Thomas Waldburger, Severin Weiss, Nicola Klein, Jephthah Sigg, Raphael Rüfenacht, Ken Simeone, Benjamin Fitz.

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: 1. UHC Riehen II 6/12 (45:14), 2. KTV Laupersdorf 6/9 (50:32), 3. Reinacher SV II 6/8 (41:28), 4. FBC Känerkinden 03 II 6/7 (30:24), 5. Wild Dogs Sissach II 6/7 (36:31), 6. UHC Basel United III 6/5 (38:44), 7. Unihockey Fricktal III 6/4 (28:33), 8. UHC Nuglar United III 6/4 (27:34), 9. TV Liestal 6/4 (27:38), 10. SV Trimbach 6/0 (18:62).

BEACHVOLLEYBALL

Bossart-Partnerin holt U21-WM-Silber

rs. Am 21. Oktober beendete die junge Riehenerin Muriel Bossart eine turbulente Beachvolleyballsaison mit dem guten fünften Platz am World-Tour-Futures-Turnier auf Mallorca. Es war das zweite Turnier der Saison, das sie mit Leona Kernen zusammen spielte. Mit Leona Kernen hatte Muriel Bossart im September 2022 schon die U18-EM gespielt und war dort Sechste geworden, an der U20-EM im August 2023 holte das Duo sensationell die Silbermedaille.

Zum Abschluss ihrer Saison bestritt Leona Kernen nun vergangenen Woche mit Annique Niederhauser die U21-WM in Thailand und gewann dort die Silbermedaille. Dasselbe Duo hatte an der U22-EM im Juli Platz fünf erreicht.

Muriel Bossart war 2023 hauptsächlich mit Shana Zobrist unterwegs. Bossart/Zobrist standen am World-Tour-Turnier von Madrid als Dritte auf dem Podest, wurden in Helsinki Fünfte, in Spiez Neunte und in Leuven Dreizehnte. An der Elite-Schweizermeisterschaft wurden sie Siebte. Mit Livia Stolz wurde Muriel Bossart an der U18-EM Fünfte. Zwei Swiss-Tour-Turniere bestritt die Riehenerin mit Noemi Sibö Sapi.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 46

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|----|------------------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|-------------------------------|-------------|---------------------------|--------------------------------|---|------------------|
| einige, ein paar | lichtempfindl. Schicht (Foto) | nach oben | üblich, vor-schriftsmässig | ▼ | schriftlich fixiertes Recht | ▼ | Volltreffer beim Kegeln, Babel | Engadin-romanisch | ▼ | Gär-futter-bereitung | Stech-mücke | Erfri-schungs-getränk | ugs.: keinen Spielraum lassend | ▼ | weib-liches Reh |
| ↖ | ↘ | ↖ | ↘ | ↖ | ↘ | ↖ | chines. Frucht m. rauher Schale | ↖ | ↘ | ↖ | ↘ | ↖ | ↘ | ↖ | ↘ |
| | | | | 10 | | | | | | | | | | | tapfere Frau |
| ugs.: übel, schlecht, hässlich | | | | | Gebirge zw. Europa und Asien | | | | | Sport-lehrer, Trainer (engl.) | | | | 8 | |
| wider-willig | | | | | | | Boden-fenster | | | | | | | 3 | |
| Klang, Ton | | | | | immer | | | | | ugs.: Mobil-telefon, Handy | | | | | 6 |
| Winter-thurer Industriel-familie | | | | 1 | | | Fluss durch St. Pe-tersburg | | | | | Unter-stüt-zung, Beistand | | | ugs.: Rund-gang |
| | | | | | Segel-baum | | | | | Erd-farbe, -braun | | | | | 9 |
| Int. Fussball-verband (Abk.) | | Heu aus d. 2. Schnitt Suppen-schüssel | | | | | | | | | | | | | |
| | 11 | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesuch | Belohnung | | Schweizer Maler (Johannes) † 1967 | | elektr. Umspan-ner (Kw.) | | Ver-brecher, Delin-quent | inneres Ver-langen, Ströben | Flossen-füusser, Seehund | Schach-figur (Sprin-ger) | | 5 | | | |
| weibl. Vorname | | | | | | | Metall-fach-arbeiter (äl-tere Bez.) | | | | | | | | frz. Männer-name |
| Gemein-de, Dorf | | | Kw.: Retro-spektive | | | | | | | Zorn, Rage | | | Berg bei Lugano: Monte ... | | |
| Salz der Salpeter-säure | | | | | | | prüfend bedenken | | | | | | | | |
| frz. unbest. Artikel | | | Reise-, Linien-verkehrsmittel | | | | | | | | | | 3. und 4. Fall von wir | | |
| elektron. Fühler | | | | | | | | erprobt | | | | | | | |



AvantGarten

HÖRNLI-BIOTOP Entdeckungen auf dem Friedhof Hörnli (V)

Neugierig – und hungrig



Süss, aber nicht völlig harmlos: ein Rehkitz auf dem Hörnli. Foto: Werner Gunst

Nachdem an dieser Stelle bereits ein Vogel, eine Spinne, eine Blume und eine Schnecke in den Mittelpunkt rückten, ist diesmal ein grösseres Tier an der Reihe, das es aber fast genauso gut wie die zuerst Genannten schafft, sich zu verstecken: das Reh. Trotzdem ist das scheue Reh auf dem Friedhof am Hörnli kein unbekanntes Tier. Die Hörnli-Rehe sind eher schon berühmter und haben es längst in die Schlagzeilen auch überregionaler Medien geschafft. Auf dem Friedhof anzutreffen sind sie vornehmlich in der Dämmerung, aber auf eine gewisse sichere Distanz auch am heiterhellen Tag, meist mit vollen Backen Blumenbepflanzungen oder floralen Grabschmuck kauend.

Unsichtbar machen sich die Rehe in Gebüsch und waldchenartigen Abschnitten des Friedhofs. Es gibt allerdings Momente, in denen es offenbar einfach zu interessant ist, ganz

im Grünen verborgen zu bleiben. So einen Moment hat Werner Gunst mit seiner Kamera eingefangen. «Das »Bambi«, das Reh, das neugierig aus dem Dickicht schaut – für solche Aufnahmen nutze ich die Neugierde der Tiere», erklärt der Hobby-Fotograf, der sich im Frühling und Sommer auf die Spuren der Tier- und Pflanzenwelt auf dem Zentralfriedhof begab und zahlreiche schöne und interessante Beobachtungen machte. Die herzige Aufnahme des Kitzes, das tatsächlich direkt dem Disney-Zeichentrickklassiker entsprungen scheint, lässt für einen kurzen Moment vergessen, dass es gemeinsam mit seinen Artgenossen beträchtliche Schäden an den Pflanzungen anrichten kann und daher nicht nur für Freude sorgt. Doch bei so einem reizenden Anblick drücken wir ausnahmsweise ein Auge zu und gönnen dem Bambi die soeben in die Vase gesteckten Nelken.



Galerie Henze & Ketterer in Köln

Die Riehener Galerie Henze & Ketterer ist noch bis Sonntag, 19. November, an der Art Cologne 2023 vertreten. An ihrem Stand wird eine exklusive Auswahl an Werken von Ernst Ludwig Kirchner bis hin zu Fritz Winter gezeigt. Im Bild Kirchners Aquarell »Zwei Akte im Wald« aus dem Jahr 1933.

Aktuell

Dachterrasse

Holz-Konstruktion & Bepflanzung

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

Liebe Rätselfreunde

Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 47 vom 24. November, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller November-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches »Foto Bertolf – Typisch Basel« von Stephan Bertolf aus dem Reinhardt Verlag. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 46

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

RIEHENER ZEITUNG

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66